



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 320, halbjährig Lei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Ditta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-39. — Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 136.

Arab, Sonntag, den 17. November 1935.

16. Jahrgang.

Griechischer König Georg

besteigt am 24. November den Thron.

London. König Georg von Griechenland ist am Donnerstag nachmittag über Paris, wo er zwei Tage bleiben wird, abgereist. Samstag wird er sich nach Florenz begeben, wo er mit seinen beiden Schwestern zusammentreffen wird, die 14 Tage später im Athener Königspalast zu bauern dem Aufenthalt einlangen werden.

Montag abend oder Dienstag früh wird der König nach Rom abreisen, Donnerstag sich in Brindisi an Bord eines griechischen Kreuzers einschiffen und am 24. d. in Athen eintreffen, um seinen Thron zu besteigen.

„Krieg gegen den Krieg“ in Genf.

London. In politischen Kreisen wird die Befürchtung geäußert, daß die weltpolitische Lage sich stark verschärft hat. Genf (der Völkerbund) habe zwar dem „Krieg den Krieg erklärt“, aber es werde sich zeigen, ob der Bund der Völker in der Entscheidungskunde genügend Kraft haben wird, den Frieden zu retten und den Krieg zu bereinigen.

Polnisch-tschechischer Konflikt gelangt vor den Völkerbund.

Wien. Wie aus Prag berichtet wird, will die tschechoslowakische Regierung die mit Polen bestehenden Grenzstreitigkeiten vor den Völkerbund bringen.

Bekanntlich wurde bereits eine Vereinbarung zwischen beiden Ländern betreff Schlichtung der Grenzstreitigkeiten abgeschlossen, doch weigert sich Polen, ein Schiedsgericht anzuerkennen und ist auch gegen Anrufung des Völkerbundes.

Türkenauswanderung eingestellt.

Konstantinopel. Das Innenministerium hat den in der Dobrußa noch verbliebenen Türken die Abwanderung einstweilen verboten. Das Verbot betrifft ungefähr 15.000 türkische Familien, die ihre ganze Habe veräußert und sich einschiffen wollten.

Italien tritt aus dem Völkerbund und bekümmert sich nicht mehr um Oesterreich.

London. Der italienische Gesandte Cerutti machte in seiner Unterredung mit Laval darauf aufmerksam, daß Italien als Gegenmaßnahmen gegen die Sanktionen sogar einen zeitweiligen Austritt aus dem Völkerbund in Erwägung zieht und gleichzeitig die Absicht hat, sich an der österreichischen Frage als unbeteiligt zu erklären.

Bündnis zwischen Baiba u. Goga

zur Vernichtung der Minderheiten.

Wie „Lupta“ berichtet, ist zwischen Baiba und Goga ein Uebereinkommen abgeschlossen worden, welches sowohl in der Opposition, als auch in dem Falle gültig ist, wenn die Vertragsschließenden an die Regierung gelangen.

Das Regierungsprogramm der Baiba-Goga-Partei lautet folgend: Ueberprüfung der Staatsbürgerschaft derjenigen, die seit 1918 Staatsbürger geworden sind und Annullierung der nicht in Ordnung befundenen Staatsbürgerschaften.

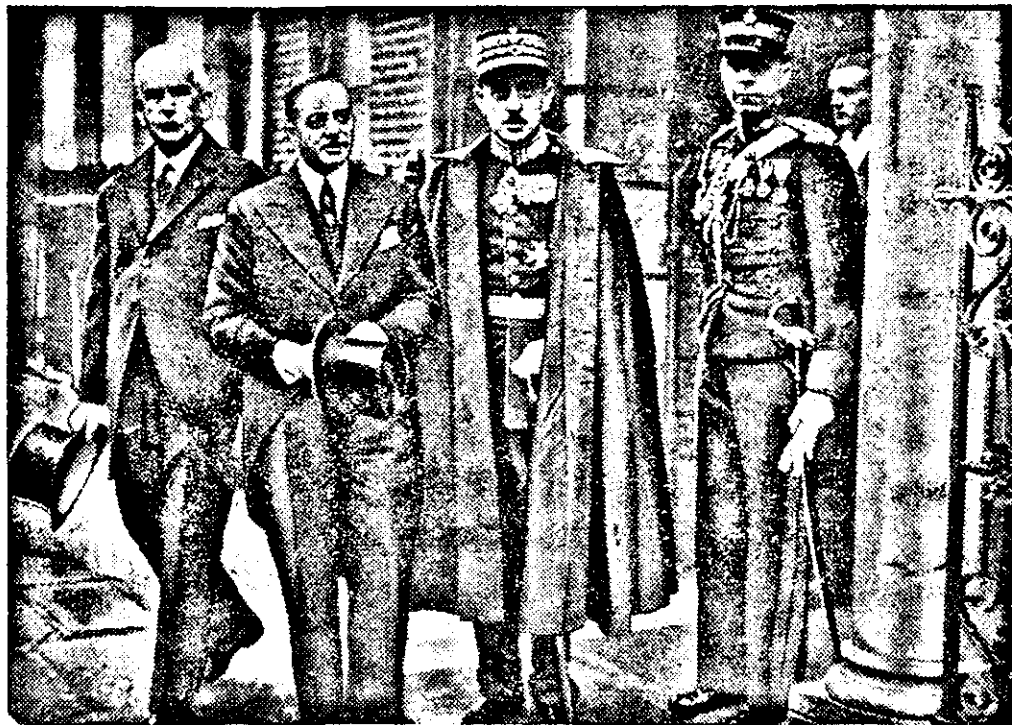
Im Staatsdienst dürfen ausschließlich nur Aasseromanen und in den Privatbetrieben die Minderheiten bloß im Prozentsatz zu ihrer

Seelenanzahl angestellt werden.

Auflösung der Kräfte und Kartelle. Enteignung sämtlichen Grundbesitzes, der sich nicht in rumänischen Händen befindet. — Erschließung sämtlicher Erwerbsquellen, die zur Bereicherung der Rumänen dienen.

Dieses „Programm“ ist Geist vom Geiste Cuzas und wird in Kreisen der „Zernewerer“ Minniche und Belier sicher mit „Heil“-Rufen begrüßt werden. Die große Mehrheit des rumänischen Volkes wird aber diesen niedrigen, demagogischen Schlagworten nicht aufsitzen und die weit abseits von jeglicher Menschlichkeit stehenden Gesinnungsgeossen Baiba-Goga ablehnen.

Griechenland holt seinen König heim



Die griechische Abordnung, bestehend aus dem Verkehrsminister General Papagos u. dem Präsidenten der Nationalversammlung, Dalamos, ist nach London gereist, um den

König feierlich nach Griechenland zu begleiten. Unser Bild zeigt sie dort nach dem Empfang bei König Georg, der bereits auf dem Heimwege ist.

Lehrermangel in Banater Deutschen Gemeinden

Das Banater Deutschtum erfüllt seine Pflicht gegenüber dem Vaterlande sowie es Kindespflicht ist, wird aber in jeder Hinsicht als Stiefkind behandelt.

Besonders zeigt sich der Mangel an Fürsorge in der Schulfrage. In ungefähr 50 Staatschulen in den Banater deutschen Gemeinden herrscht großer Lehrermangel, so zu B. in Kleinsanktpeter, Dolaz, Deutschstamora, Sanktandreas usw. Laufende deutsche Kinder entbehren des Schulunterrichtes. Das Unterrichtsmini-

sterium antwortet auf die vielen schriftlichen und mündlichen Gesuche, daß kein Geld da sei zur Erhaltung der zu ernennenden Lehrer.

Diese Begründung kann nicht als stichhältig gelten einem Volke gegenüber, das bedeutend höher besteuert ist, als die Bevölkerung im Altreich und das seine Steuer trotzdem restlos bezahlt und sie nicht schuldig bleibt. Diesem Volke müßte man anders entgegen kommen und nicht das Analphabetentum fördern.

Roosevelts Friedensrede

Amerika gegen den Krieg um für Verständigung unter den Völkern.

Washington. Präsident Roosevelt hielt vor dem Kriegerdenkmal eine aufsehenerregende Rede und sagte u. a. folgendes: Die Vereinigten Staaten werden immer Wege zum Frieden suchen und durch ihr Beispiel sich bemühen, die Rückkehr zum guten Willen unter den Menschen zu beschleunigen. Je mehr andere Länder ihre Rüstungen herabsetzen werden, desto mehr werden wir die unseren mindern. Das grundlegende Ziel der Vereinigten Staaten ist, zu vermeiden, daß sie in einen Krieg hineingezogen werden, und sich zu bemühen, den Frieden zu begünstigen.

Roosevelt beklagte die Eifersüchteleien der Nationen u. den durch den Uebernationalismus sich ergebenden Rüstungswettbewerb. Der Präsident schloß mit den Worten: Wir geben der Welt ein Beispiel, indem wir jene Mauern, die einen freundschaftlichen Austausch hindern, niederreißen. Wenn wir durch unser Beispiel zum Gelingen und zum Frieden der Gemeinschaft der Nationen beitragen können, werden wir die Jahre nicht vergeblich gelebt haben.

Ackerbauministerium verbietet Maislieferung an Italien.

Bucaresti. Beträute ungarischer Großausfuhrer suchen in Rumänien Mais zum Ankauf. Mancherorts boten sie pro Wagon bis 30.000 Lei an. Da das Ackerbauministerium den Verdacht hegt, Ungarn wolle diesen Mais nach Italien liefern, wurde die Ausfuhrbewilligung verweigert.

Italien kauft Pferde in Jugoslawien.

Wie man aus Werba schreibt, bestudet sich dort zur Zeit eine bulgarische Militärkommission, die leichte Kavallerie-Pferde kauft und schon einige hundert abgeliefert hat. Nachdem auch eine österreichische Kommission Pferde, wahrscheinlich für Italien kauft und selbe gut bezahlt, sind die Preise in der ganzen Balkanhalbinsel gestiegen.

Metallpreise steigen!

wegen Welterüstungsplänen.

Infolge der Welterüstungspläne steigen jetzt die Preise für Kupfer, Blei, Zinn und Zink wieder allmählich an. Auch Walfischtran steigt im Preise, da England in Norwegen 24.000 Fässer zu 19 Pfd. Sterling je Tonne aus neuen Fängen abgeschlossen hat.



Kurzge Nachrichten

In Klausenburg warf sich der 32-jährige Bahnhofsportier Georghe Neagu vom zweiten Stockwerke der Nervenklinik auf die Gasse und erlag seinen Verletzungen.

In Werschet hat sich der dortige Einwohner Karl Karakas erschossen, weil ihm seiner Sungenkrankheit wegen das Rauchen verboten wurde.

Der Arbeiter Andreas Dirlalan in der Gemeinde Belghejd (Siebenbürgen) hat den Landwirt Nikolaus Kovacs wegen einer Geringsüchtigkeit mit einem Knüttel erschlagen.

Zwischen den Stationen Egeres und Stana rüberte der Klausenburger Personenzug den 78-jährigen Grubenarbeiter Paul Hermann aus Egeres zu Tode.

Ein Teil der Felsenwand Werden bei Zürich löste sich los und begrub drei Häuser, in denen ein Förster und ein Waldbüter den Tod fanden.

Auf der Insel Martinique brachen zu gleicher Zeit zwei Vulkan aus und erscherten 565 Häuser ein, aus welchen bisher 435 verlohnte Leichen geborgen wurden.

Der 24-jährige Socodoer Einwohner Agente Spalean wurde vom Krader Gerichtshof zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er ein 8 Jahre altes Mädchen mißbrauchte.

Das Grazer Standesgericht verurteilte den Raubmörder Wilhelm Neubauer zum Tode. Das Urteil wurde 3 Stunden nachher vollstreckt.

Vom 10. bis 20. November sämtliche Bäder im

Zur Rückzahlung einer halben Million

wurde der gew. Regionaldirektor Sever Bocu verurteilt.

Der gewesene Banater Minister Sever Bocu wurde vom Gericht wegen Uebertretung verschiedener Bestimmungen des Buchhaltungsgesetzes im Jahre 1932 zur Rückzahlung von 266.809 Lei, im heurigen Jahre zur Zahlung von 769.820 Lei und zu einer Geldstrafe von 50.000 Lei verurteilt.

Bocu richtete an den Obersten Gerichtshof eine Revisionsbeschwerde ein und verlangte die Aufhebung des Urteils, da der Saal keinerlei Schäden erlitten hat.

Der Oberste Gerichtshof hat das Revisionsgesuch Bocus betreffend der Verurteilung im Jahre 1932 zurückgewiesen und bestätigte das Urteil, laut welchem er zur Zahlung von 266.809 Lei verpflichtet wurde. Dem Revisionsansuchen gegen das Urteil von 1935 wurde zum Teil stattgegeben, indem die Summe von 769.820 Lei auf 187.380 Lei herabgesetzt wurde. Die Geldstrafe von 50.000 Lei wurde ebenfalls bestätigt. Bocu hat demnach 504.189 Lei zu zahlen.

Konflikt zwischen China und Japan

wegen Ermordung eines Marinesoldaten.

Tokio. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, befindet sich Ostasien am Vorabend ernstlicher Verwicklungen, deren Tragweite vorläufig noch gar nicht abzusehen ist. Die Ermordung eines japanischen Marinesoldaten in Schanghai hat einen neuen Konflikt zwischen China und Japan heraufbeschworen, der in Kreisen der ausländischen Beobachter als überaus bedrohlich beurteilt wird. Man rechnet bereits ernsthaft mit der Wiederholung der Ereignisse vom Jahre 1932, wo Schanghai monatelang im

Zeichen blutiger Kämpfe stand, falls es den chinesischen Behörden nicht gelingt, die japanfeindlichen Umtriebe in Schanghai abzustellen.

Laut Meldungen aus Hsingling, finden in der Provinz Kiangsu Zusammengehungen starker chinesischer Truppenmassen statt.

Die japanischen Militärbehörden sind entschlossen, schon in den nächsten Tagen eine „wichtige Mission“ durchzuführen, um die Kriegsgefahr zu beseitigen, das heißt um wieder neue chinesische Gebiete an sich zu reißen.

Einbruchdiebstahl in Tschene

In der Kirchweihnacht von Sonntag auf Montag stattete ein Unbekannter dem Tschener Fleischnhauer Johann Weisberger einen unliebsamen Besuch ab. Der Einbrecher bog die Gitterstäbe eines Fensters aus einander, gelangte in die Fleischbank und nahm 6-700 Lei mit sich. Dem Dieb ist man auf der Spur.

Jugoslawische Mordbediebe nach Rumänien geflüchtet.

Von einer bei Hajfeld, jedoch auf jugoslawischem Gebiet liegenden Festung wurden 8 Pserde gestohlen und sind von den Dieben wahrscheinlich nach Rumänien gebracht worden. Die Diebe sind Zigeuner, die bisher nicht gefast werden konnten.

„Casa Verde“-Zigarren

zu Ehren des Königs.

Aus Limsoara wird berichtet: Bei der Hofjagd auf dem Moczonsischen Gute wurden dem König Zigarren überreicht, die von der Limsoaraer Tabakfabrik aus besonders feinen Tabakblättern probeweise hergestellt worden sind. Der König erkundigte sich später nach dem Namen dieser Zigarren, die ihm gut munden und als er erfuhr, daß sie noch keinen Namen haben, ersuchte er den Direktor der Tabakfabrik, diese Zigarren unter der Bezeichnung „Casa Verde“ (Grünes Haus) in Verkehr zu bringen. Die Zigarren werden mit einer grünen Schleife versehen sein, auf der ein Gewehr gekreuzt mit einem Jagdmesser abgebildet ist.

Sächsischer Bauer

von zwei rumänischen Hirten totgeschlagen.

In der sächsischen Gemeinde Holzmetzen wurde der 65-jährige sächsische Bauer F. Kraus von den rumänischen Hirten Iluș Bucur und Man Obarika aus Nechinar, die immer ihr Vieh zur Weide in das Feld des Sachsen getrieben haben, während einem Streik erschlagen. Die bestialischen Mörder wurden verhaftet.

Dollar kostet 202 Lei

und Schweizer Frank 69 Lei.

Bucuresti. Am Devisenmarkt haben die Valuten neuerdings berart angezogen, daß für den Dollar 202, für den Schweizer Frank 69, für den österreichischen Schilling 38, für den ungarischen Pengö 37, für die tschechische Krone 7.80, für einen französischen Frank 14 und für ein Napoleon-Goldstück 1.350 Lei bezahlt werden. Wenn der Lei in diesem Tempo weiter fällt, werden wir bald für den Dollar 250 Lei zahlen, das heißt wir sollten zahlen, werden aber auch kein entwertetes Geld haben, um „Edelvaluten“ zu kaufen.

Bei einem Bau in Liverpool stürzte ein Arbeiter vom Gerüst und riß zwei andere mit sich in die Tiefe, wobei ein Passant erschlagen und zwei der herabstürzenden Arbeiter schwer verletzt wurden.

In Sina (Borings) Wiete der elektrische Strom 3 Arbeiter, die mit dem Anbringen der elektrischen Leitung beschäftigt waren.

Im Staate Ohio zwangen Banditen mit Maschinengewehren einen Personenzug auf offener Strecke stehen zu bleiben und plünderten die Reisenden aus. Die Banditen erbeuteten 115.000 Dollar.

Auf dem Flugplatz von Wbington (England) stießen zwei Militärflugzeuge zusammen und stürzten in die Tiefe. Zwei Lenker und ein Beobachter wurden tot aus den Trümmern herausgezogen.

Die amerikanische Polizei in Toronto fand in einem Versteck Juwelen im Werte von 8 Millionen Dollar, welche dem gew. spanischen Thronfolger Don Juan gestohlen worden waren.

In Baja erschob sich das 25-jährige Mädchen Elisabetha Kanha am Grabe ihres Bräutigams, der vor 4 Monaten auch Selbstmord begangen hatte.

Das Ergebnis der Maisernte in Argentinien beträgt 1 Mill. 114.000 Waggons, wovon 400.000 Waggons als überschüssig exportiert werden können.

Zwischen Madagaskar und der Insel Ceylon (Indien) wurde der unmittelbare Telephonverkehr eröffnet. Ein Gespräch von drei Minuten kostet 181 Pengö (5000 Lei).

Die Erremanstall von Montreal ist einem Brand zum Opfer gefallen. Die Kranken konnten nur schwer gerettet werden. fünf sind in den Flammen umgekommen.

Bad Simay,

Arad, zum halben Preis! Dampfbad für Frauen: Mittwoch, Donnerstag, Freitag nachmittags, Dienstag geöffnet von morgens 7 bis abends um 7 Uhr!

Max Musnitt — geprellt

Ein gefälschtes Bild hat man ihm für 5 Millionen Lei verkauft.

Wie leicht manche Leute das Geld verdienen, bezeugt untenstehender Fall:

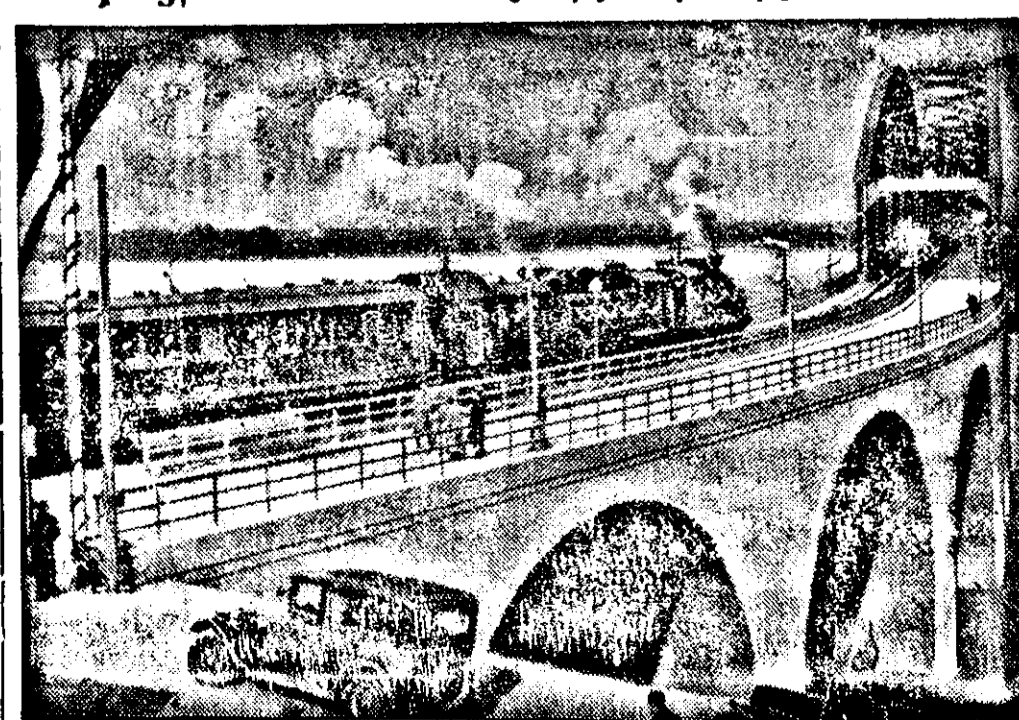
Der Präsident der Reschika-Werke, Max Musnitt und der Fabrikant Nicolae Malaga kauften sich mit Einbeziehung von Sachverständigen in Wien je ein Rubens-Bild im Werte von 5 Millionen Lei. In Bucuresti wurde nun festgestellt, daß diese teu-

ren Bilder bloß in Wien gemachte Kopien sind.

Auf Anzeige der Beschädigten wurden in Wien der eine Vermittler und zwei Sachverständige verhaftet.

Wie viel Elend hätte man mit diesen 5 Millionen Lei unter den schlechtbezahlten Arbeitern bei den Reschika-Werken lindern können?

Die jüngste Donau-Brücke zwischen Panischova-Belgrad



Die Brücke über die Donau zwischen der jugoslawischen Hauptstadt Belgrad und der Banater Stadt Panischova ist nach vierjähriger Bauzeit im Rahmen eines Staats-

attes feierlich dem Verkehr übergeben worden. Die 1500 Meter lange Brücke wurde von deutschen Firmen erbaut.

Schlangehaut u. Knochen bilden Haupteinnahmen für die Indier.

Wenn die Eingeborenen Indiens eine Schlange aufgespiert haben, stellen sie Fleisch und Milch in die Nähe des Restes. Nach einer Weile kommt die Schlange heraus, worauf man ihren Kopf mit einem gespaltenen Bambusstock sozusagen an den Boden nagelt. Darauf wird sie durch einen Schlag auf den Kopf getötet. Dann werden die Tiere abgezogen und die Haut wird verkauft, während man den Leib in der Erde begräbt, wo die Ameisen ihn in ganz kurzer Zeit zum Skelett abnagen, das an Touristen als Kuriosität verkauft wird.

*) Bei Fettstuhl, Sichts und Ruderharnruß, Dysurie, Phosphaturie und Harnsäureablagerung verbessert das natürliche „Frang-Josef“-Wasser die Magen- und Darmträgheit und fördert nachhaltig die Verdauung. Herzlich bestens empfohlen.

Schleppende Postbeförderung auf der Hajfeld-Lovriner Linie.

Betreffs Zeitungszustellung durch die Post erhalten wir folgenden Klagebrief: Bis eine Zeitung auf der Linie Hajfeld-Lovrin an ihren Bestimmungsort gelangt, vergehen nahezu 2 Tage. Eine Zeitung, welche in Limsoara auf dem Bahnhofpostamt nachmittags ausgegeben wird, bleibt dort bis nächsten Tag in der Frühe liegen. In Hajfeld wird sie wieder erst nachmittags weiterbefördert, so daß die Zeitung z. B. in Benauheim erst nachmittags einviertel 4 Uhr ankommt. Da jedoch nachmittags keine Post ausgetragen wird, teat sie dort wieder bis zum nächsten Tage am Postamt. Dieser Umstand verleiht vielen das Zeitungshalten und man bestellt die Zeitung ab. Dies schadet nicht nur dem Zeitungserleger, sondern auch der Post, denn sie verliert an Expeditivgeschwindigkeit. Könnte da keine Abhilfe geschaffen werden?

Eine Frau im Wahllokal entbunden.
 In Glasgow (England) erschien bei der Abstimmung gelegentlich der Gemeinderatswahlen auch eine Frau, die nicht nur hochpolitisch sondern auch hochschwanger war. Kaum hatte sie ihre Stimme abgegeben, brach sie auch schon zusammen und gebar nach kurzen Wehen einen gesunden Knaben. — Wähllinge sagten, sie habe ihr Kind nicht in Qualen, sondern in Wahlen geboren.

Siriacer Zeuge wegen Trunkenheit vor dem Gericht verhaftet.
 Wir berichteten seinerzeit, daß der Gendarmerte-Wachmeister aus Siriac-Bilagosch vor das Gericht gestellt wurde, weil er einen dortigen Einwohner angeblich in den Tod getrieben hat. Anlässlich der Verhandlung haben, nach Angabe des Wachmeisters drei Zeugen falsch ausgesagt und den Beschuldigten schuldig gemacht. Die drei Zeugen sollten nun von dem Urader Gerichtshof zur Verantwortung gezogen werden. Der eine Zeuge Anton Nagy erschien jedoch in schwerbetrunkenem Zustand vor dem Gericht und benahm sich höchst ungenügend. Die Verhandlung mußte vertagt werden, der Betrunkene aber wurde verhaftet.

Preussischer K o k s Brikett
S a l o n k o h l e
 billigst bei
Simon Reiter j.
TIMISOARA IV.
 Platz Asanesti I. Telefon: 238.

Erkältet?

ASPIRIN hilft!

Heilung des Beitstanzes.
 Eine interessante Behandlungsmethode des schwer heilbaren Beitstanzes wird vom englischen Arzt Dr. Stephens in der Zeitschrift „Lancet“ bekannt gegeben. Bei sehr schweren Zuckungen sollen Einspritzungen von etwa 10 ccm destillierten Wassers unter die Haut überraschende Erfolge bringen.

Sonderbare Gerichtsurteile.
 Bei dem Gericht der Eingeborenen in Neu Guinea ist das Verhalten des Angeklagten vor Gericht entscheidend dafür, ob er freigesprochen wird oder nicht. Wenn er sich über den Richter lustig macht und über den Ankläger lacht, gilt das als Beweis seiner Unschuld, denn man behauptet, daß sich kein Mensch mit schlechtem Gewissen so zu benehmen wagen würde.

Alte Preise! Billige Preise!

Lederrod aus feinem braunen Leder mit schwarzem Sammfell gefüttert	Preis 1.400
Winterröcke in allen Farben	Preis 1.200
Schwarze feine Herren-Winterröcke	Preis 1.400
Herren-Schafwollanzug	Preis 1.200
Kronstädter Hubertus Bodenrod	Preis 1.200
Feiner Touristen-Lebermantel	Preis 1.100

MUZSAY,
 Arab, gegenüber dem Theater-Haupteingang.

Alexanderhaufener Mordprozess
 Die für den 13. November anberaumte Verhandlung des Mordprozesses gegen den Knecht Valentin Gera, der, wie bereits wiederholt berichtet wurde, die Alexanderhaufener Landwirtsgattin Frau Barbara Holzinger ermordete, wurde eines Formfehlers wegen auf unbestimmte Zeit vertagt.

Gummi aus Orangenschalen
 Der Chemiker Prof. Bergmann hat ein Verfahren entdeckt, aus Orangenschalen Gummi herzustellen. Der gummihaltige Pettin-Stoff wird aus der inneren weißen Schale der Orangen gewonnen. Da die Kosten des Verfahrens niedrig sein sollen, erscheint es möglich, daß der neue Gummi-Rohstoff bald in großem Maßstab ausgenutzt werden kann.

Millionen-Verdienste von Bogern.
 Welch phantastische Verdienstmöglichkeiten beim Bogwettbewerb sich den Bogern bieten, zeigen nachfolgende Daten: Ein amerikanischer Bogwettbewerb hat dem bekannten Bogwettbewerbler Max Schmeling für einen Faustkampf mit Joe Louis (dem Sieger von und Besieger Baers) 200.000 Dollar (40 Millionen Reich) und 5000 Dollar (1 Mill. Reich) Kesselfostenentschädigung angeboten.
 Schmeling verlangte 25 Prozent von den Gesamteinnahmen des Bogwettbewerbes, jedoch gesicherte 250.000 Dollar (50 Millionen Reich), dann würde er auf die Kesselfosten verzichten. Der Wettbewerbveranstalter wird Schmeling's Gegenantrag höchstwahrscheinlich annehmen, da ein Faustkampf zwischen Joe Louis und Schmeling zumindest eine Million Dollar (200 Mill. Reich) an Eintrittsgeldern bringen muß.

Billigste Ein-I-a Brennholz
 Kaufquelle in Arab, Calca District 1-8. — Telefon: 69.
 *Consumo-Mitglieder werden zu Bezugspreisen bedient.

hatte. Daß er schlecht ausseh, damit mochte der alte Krause recht haben. Er hatte ja auch die ganze Nacht kein Auge zugehtan. Er wußte nicht, was ihn mehr bedrückte: die Liebeenttäuschung durch Yvonne oder die Beschämung über sich selbst. Wie ein dummer Junge war er Yvonne auf den Leim gegangen! Denn ganz klar war es ihm in der schlaflosen Nacht zur Gewißheit geworden. Yvonne hatte ihn nie geliebt! Sie hatte, klug berechnend, seine Leidenschaft gesteigert, um ihr Ziel zu erreichen. Er war eine Figur in ihrem Spiel gewesen, die sich beliebig hin und her schieben lassen sollte! Hätte sie auch nur eine Spur von Neigung für ihn gehabt, auch nur eine Spur von Achtung — nie hätte sie glauben dürfen, ihn mit ihrer Hingabe erkaufen zu können.

Oh, sie hatte klug spekuliert. Als ritterlicher Mann wäre er dann fast gezwungen gewesen, Yvonne's Wünschen zu willfahren, sollte nicht ein Skandal daraus entstehen. Da Yvonne und Verlain alles so trefflich voraus berechnet hatten, würden sie sicher auch eine Möglichkeit gefunden haben, daß man sie beide im „Internationale“ gefehen hätte. Welch ein Narr war er gewesen, zu glauben, daß eine leidenschaftliche Frau aus Liebe zu ihm sich über alle Schranken hinwegsetzen wollte!

Er konnte nur hoffen, daß Yvonne nun wenigstens so viel Rücksicht auf ihn nahm, daß sie ihre Zimmer bei Frau von Merten aufgab. Er selbst konnte es Frau von Merten doch unmöglich antun, wieder auszugiehen.

Wenn aber Yvonne blieb? Welch unerträglich Lage! Vielleicht, daß er doch Doktor Millers Rat befolgte und um Urlaub einkam? Der Skeptiker Doktor Miller hatte doch recht behalten. Aber er burkte sich Miller gegenüber nichts anmerken lassen, er hätte zum Schanden nur den Spott gehabt. — Ein Klopfen riß ihn aus seinem Nachdenken. Walburg kam mit einem Aktenstück herein:
 „Herr Legationsrat haben die Akten Filmoberbrückstelle, Offfront verfanat? Sitzung in zwölf Tagen, zehn Uhr vormittags, Zimmer 212. Die Akten sind Herrn Legationsrat zugeschrieben. Vertretung noch nicht bestimmt.“

Seeburg bankte kurz, und Walburg verließ das Zimmer. Er ging aber nicht gleich wieder in sein Büro zurück, sondern an einen der Telephonautomaten links vom Eingang. Er hatte Millers Auftrag, ihn immer auf dem laufenden zu halten, nicht verärrern. Aber sein Anruf bei Doktor Miller war vergeblich. Der Kriminaldirektor war nicht im Büro. Nun aut, man mußte dann eben nachmittags noch einmal anrufen. Denn mit dem Herrn Legationsrat von Seeburg war sicher etwas Besonderes los. Der alte Krause hatte ohne Zweifel richtig gesehen, und Doktor Miller wollte doch von jeder unfallenen Lauffase sofort unterrichtet sein.

Gerade wollte Walburg die Telephonzelle verlassen, als Malefusus eilig die Treppe herunter kam und auf die Nebenseite zuatna. Walburg prallte zurück. Wenn Malefusus ihn jetzt ertwischen würde, hätte es ein Donnerwetter gegeben!
 (Fortsetzung folgt.)

B. 518. Yvonne's Geheimnis
 ROMAN VON ...

(13. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Wie milde er auf einmal war! Er lächelte bitter. Eigentlich hätte diese Nacht anders verlaufen sollen! — Aber vielleicht bedeutete es Rettung in letzter Stunde, daß es anders gekommen war, wie er erhofft und geträumt hatte.

Zwölftes Kapitel.

Frene war von ihrer neuen Tätigkeit so befricbtet, daß sie mitunter für Stunden ihren Kummer um Seeburg vergaß. Direktor Friedrich war ein liebenswürdiger Herr, mit dem sich aut zusammen arbeiten ließ. Seine Art war angenehm und rein sachlich. Eine besondere Annehmlichkeit für Frene war es, daß sie nicht lediglich mit Büroarbeit beschäftigt war.

Direktor Friedrich hat sie manchmal, einzelne geschäftliche Gänge zu erledigen, die er anderen nicht anvertrauen wollte. Auf diese Weise bekam Frene Einblick in die verschiedensten Geschäfte. So hatte Frene ab und zu auch bei einem der Anwälte des Konzerns zu tun, um Verträge entgegenzunehmen, die diskret bleiben sollten.

Eines Tages mußte sie zur Ultra-Filmgesellschaft. Telephonisch hatte Direktor Friedrich die Angelegenheit nicht erledigen wollen, und so war Frene in das Direktionsbüro gegangen, um über die Abänderung einer Stelle des Vertragsentwurfs zu sprechen. Die Sekretärin des Direktors Kortschaloff erwartete Frene bereits.

„Es tut mir furchtbar leid, Fräulein von Merten, Herr Direktor ist eben ins Hotel „Internationale“ gerufen worden. Er bittet Sie, dort in der Halle nach ihm zu fragen. Der Direktor hat eine kurze Besprechung mit einem französischen Filmgewaltigen: Herrn Verlain. Haben Sie einen Wagen unten?“

„Nein, ich bin mit der Straßenbahn gekommen!“ sagte Frene. Dachenb hatte Fräulein Wertfeld erwidert:

„Man merkt, daß Sie Neuling sind!“ Und als Frene sie verwundert ansah, fuhr die junge Dame fort: „Wir wissen natürlich ganz genau, seit wann Sie bei Herrn Direktor Friedrich sind. In der Filmbranche erfährt man alles. Straßenbahnfahren wollen wir doch nicht einführen! Nehmen Sie sich ruhig ein Auto und liquidieren Sie die Kosten, nach oben etwas abgerundet. Bei unserem Millionenver-

Stridwaren für den Herbst

Mobellufen, Pullover, Sporter, Strampfe, Handschuhe, Strickstrick, Damen-Seidenunterwäsche und Baby-Artikeln in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Illenz u. Friedrich Strid- u. Wirtwarenhandl.

Arad, Plat. Avram Janca Nr. 2

Ein Zelt ohne Stangen Das pneumatische Zelt.

Zu den wenigen, geringen Vorteilen, die uns der Weltkrieg gebracht hat, muß die körperliche Ermüdung der heranwachsenden Jugend und ihre Freude am Wandern und Aufenthalt in freier Luft gezählt werden. Hat die ältere Generation durch die harten Kriegsanforderungen im Felde notgedrungen dieses „Leben in freier Luft“ während einige bittere Jahre mitmachen müssen, so findet es die heutige Jugend begreiflich, daß man tagelange Wanderungen macht, selbst irgendwo „ablockt“ und dann in einem mitgeführten Zelt auch wie ein richtiger „Waldbäuer“ schläft.

Die Technik hat es diesen Schwärmern für Gottes herrliche, freie Natur immer leichter gemacht; für die Autobesitzer wurden Wohnwagen konstruiert, die als Anhänger mitgenommen werden. Man stellt sie an geeigneter Stelle auf, facht auf dem darin befindlichen kleinen Herd, hat seine Betten, ein paar Stühle und Tisch, kurz man ist „mitten im Freien zu Hause“. Mit natürlich geringeren Mitteln, aber auch noch immer halbwegs bequem, muß der mit einem kleineren Fassungsvermögen seiner Maschine rechnende Motorradfahrer für sich nehmen. Aber auf einer Reitwagenmaschine kann man auch schon mancherlei mitführen.

Eine der praktischen Ideen der allerletzten Vergangenheit ist nun das „Zelt ohne Stangen“, das von einer englischen Firma erzeugt wird. Das aus wasserfestem Kanvas hergestellte Zelt wird einfach mit einer Luftpumpe aufgeblasen und bricht dann vier an den Ecken befindliche, rostfreie, eingearbeitete Federn in Gestalt von Sprengen heraus, welche die vier sonst üblichen Zeltstangen ersetzen. Das Aufstellen des Zeltes erfordert bloß drei bis vier Minuten. Die Größe beträgt mehr als zwei Meter der Länge und Breite nach, während die Höhe fast zwei Meter erreicht. Das gesamte Zelt ist etwa zwölf Kilogramm schwer. Abgesehen vom raschen Aufstellen des pneumatischen Zeltes, entfällt auch jede Beschädigung des Erdbodens durch das Einschlagen von Pfählen und bergleichen.

Klosterinseln des Tana-Sees

in Abessinien.

Wohl sechsmal so groß wie der Bodensee ist der südlich der alten abessinischen Kaiserstadt Gondar gelegene Tana-See, dessen hervorragende politische Bedeutung von Tag zu Tag mehr sichtbar wird. Sie übertrahlt die religiöse Bedeutung, die er für Abessinien und im besonderen den abessinisch-koptischen Klerus hat.

Ein Kranz von Inseln ist um die 37 Inseln gewoben, deren meiste sich kaum zehn Meter über den Wasserspiegel erheben. 37 Inseln und fast ebenso viele Klöster. Manche halb zerfallen, Ruinen der Kirchen, andere wohlhalten und im Besitz strenger geistlicher Orden.

Eine abessinische Legende will wissen, daß die heilige Maria nach ihrer Beschattung durch den Heiligen Geist, auf der Flucht nach dem Tana-See gekommen sei, wo sie auf einer Insel drei Monate zugebracht habe.

Berühmt ist die Insel Kirkos, in deren Kirche der englische Konsul Chapman vor

Jahren Bücher in der altethiopischen Gesprache gefunden hat. Auf einzelnen Inseln ist nicht nur Frauen, sondern auch weiblichen Tieren, insbesondere Ziegen, der Zutritt verwehrt, so auch auf der größten Insel des Tana-See, damit die Mönche rein bleiben und das Bößwaid nicht abtreten können.

Weiterbreitet waren schon vor Jahrhunderten die Legenden und haben mit dazu beigetragen, daß die Inseln Wallfahrtsorte wurden. Von einem Kloster, das dem Willen der Mohammedaner entgangen ist, wird berichtet, daß seine Mönche das Geheimnis des „ethiopischen Osts“ bewahrten, das Venetianer einst von portugiesischen Jesuiten aus dem abessinischen Hochland erhalten und den Borgias gebracht haben sollen. Farb- und geruchlos, soll es genügen, mit diesem Gift den Reichrand zu bereuen, um einen unwürdigen Trinker ins Jenseits zu befördern.

Mantel- u. Uniformstoffe, Düttine, Flanelle

Bei der Firma

Udermann & Hübner,

Arad, Boulevard Regale, Ferdinand No. 26.

Behördlich bewilligter Ausverkauf in Strick- und Wirtwaren.

Ausverkaufspreis:

Karl Roth,

Timisoara IV., Str. Bratjanu No. 13.

Griffklaffige Schneeschuhe,

Jäger- und Touristen-Balantischen, Eislauschuhe, sowie alle anderen Herren-, Damen- u. Kinderschuhe in großer Auswahl, zu billigen Preisen, zu haben bei

MICHAEL CZERNOCZKY,

Arad, Strada Eminescu No. 22.
Bestzer von Mercant-Bücherhandeln zu Bargeldpreisen bedient!

Große Begünstigungen zur Reise nach Oesterreich.

Das Klausenburger österreichische Konsulat gibt bekannt, daß von jetzt an bis zum 3. März 1936 sogenannte „Winterfahrlizenzen“ zur Fahrt nach Oesterreich ausgestellt werden. Diese Lizenzen sind mit Visumfreiheit und verschiedenen Begünstigungen auf der Eisenbahn, in Hotels, Theater, Konzerten usw. verbunden und werden auf Grund der Reisepläne ausgestellt. Nähere Auskünfte erteilt das Klausenburger Konsulat.

Habe meine Schlosserwerkstätte

in Arad aus der Str. Stroescu No. 16 in die Bulev. Regina Maria No. 21 (im Hofe) verlegt. Um gef. Unterstützung ersucht:

Franz HAGYAK, Arad.

Den Exekutor mit Rüfen befohlen.

In Preßburg (Tschechoslowakei) wurde eine Trafikantin wegen Nichtzahlung der Steuern vom Exekutor mit der Pfändung bedroht. Da sie kein Geld hatte, suchte sie den Exekutor durch Rüfen zu erweichen und erreichte ihr Ziel. Einige Monate lieferte die Trafikantin auf diese Weise „Ratenzahlungen“, bis die Vorgefetzten dem Exekutor auf die Schliche kamen und ihn kurzweg aus dem Dienst entließen. Die Trafikantin aber wurde wegen „Bestechung einer Amtsperson“ zu 15 Tagen Arrest verurteilt.

brauch kommt es auf die paar Mark Spesen wirklich nicht an. Fahren Sie nur schnell zum Hotel „International“, sonst läuft Ihnen Kortschaloff weg.“

Zrene besorgte den Rat und fragte in der Hotelhalle, wie verabredet, nach Direktor Kortschaloff. Man zeigte ihr diskret einen Herrn, der in lebhaftem Gespräch mit einem eleganten, ausländisch aussehenden Manne in der Nähe saß.

Zrene schrieb ein paar Zeilen auf einen Meldebild, die ein Boy auf einem Tablett übergab.

Kortschaloff ließ Zrene bitten, Platz zu nehmen. Er kånbe in wenigen Minuten zur Verfügung. Von ihrem Sessel aus betrachtete Zrene neugierig das lebhafteste Treiben in der Halle. Gäste des Hotels, Herren und Damen, die verwandtschaftliche oder auch berufliche Beziehungen zu den Durchreisenden hatten, strömten ein und aus. Der zuständige Geschäftsführer hatte ununterbrochen damit zu tun, Auskünfte zu erteilen, Zimmernummern mitzuteilen, durch das Haus-telefon anfragen zu lassen, ob wartende Besucher angenommen werden könnten, die Fragen nach eingegangener Post zu beantworten, Zugverbindungen und Abfahrtszeiten anzufagen. Dazwischen mußten neu eintreffende Gäste untergebracht, Zimmer angewiesen und für Beförderung der Koffer Abreisender geforgt werden. Eine Flut von Namen und Ausrufen schwirrte an Zrenes Ohr vorbei. Wenn auch mit Rücksicht auf die Gäste der Halle gedämpft gesprochen wurde, so daß wenige Schritte weiter nur noch ein Gemurmel hörbar war, sah Zrene doch so nahe, daß sie auch Worte und Namen verstehen mußte.

Aus ihrer beschaulichen Ruhe fuhr sie plötzlich auf, als die Worte an ihr Ohr drangen: „Zimmer 263 ist frei. Madame Dumonts Gepäck zum bleu train an den Bahnhof; Handgepäck, Gepäckchein sofort zurück aufs Zimmer. Boy sofort zur Apotheke, eine Schachtel Gumeb für 264. Vermerken Sie für die Rechnung 264 1,50 Mark Meldebildament. 264 wünscht Rechnung.“

Zrene lächelte über sich selbst. Der Name Dumont schien häufiger zu sein als sie gedacht hatte. Dvonne war ja verheiratet. Sie sah auf den Boy, der an sie herantrat: „Herr Direktor Kortschaloff läßt bitten!“

Jetzt fiel Zrene ein, daß die Kollegin ihr ja von Direktor Verlain gesprochen hatte, mit dem ihr Chef eine Unterredung im „Internationale“ haben wollte. Das war offenbar der elegante Ausländer. Kortschaloff kam ihr einige Schritte entgegen und bat sie, Platz zu nehmen, als Verlain am Nebentisch sich niederließ. Während Kortschaloff nach Zrenes erklärenden Worten das ihm übergebene Schriftstück aufmerksam studierte, sah sie, daß auf einem Tisch ein Boy am Nebentisch einen Telefonapparat einbaute. In gedrucktem Deutsch verlangte Verlain Nummer 264.

War das nicht die Nummer, die ihr eben aufgefallen war durch die Namensgleichheit?

Die Verbindung schien nicht ganz zu klappen, denn auf die französisch gesprochenen Worte: „Hier spricht Verlain! Sind Sie selbst am

Apparat, Madame!“, schien eine deutsche Antwort zu kommen. Und Verlain's ungeduldige Stimme rief auf deutsch in den Apparat: „Ich habe gewünscht die Nummer Zweihundertsechzig vier, Madame Dvonne Dumont.“ Und gleich darauf die Worte: „C'est ca, merci bien, mille grace.“

Zrene war so heftig aufgefahren, daß Direktor Kortschaloff, der gerade das überbrachte Schriftstück unterzeichnete, erstaunt aufsaß. Als er die Zeichenblasse in dem erschrocken Gesicht des jungen Mädchens bemerkte, fragte er teilnehmend:

„Ist Ihnen nicht gut, mein Fräulein! Darf ich Ihnen irgend etwas reichen lassen?“

Zrene, die sich bereits wieder gefaßt hatte, dankte mit einem matten Lächeln:

„Vielen Dank, Herr Direktor — es hat nichts zu bedeuten!“

Kortschaloff übergab ihr das Schriftstück mit ein paar Zeilen für Direktor Friedrich. Vollkommen verwirrt, verließ Zrene die Halle des Hotels. Unwillkürlich schaute sie nochmals zurück. Da sah sie aus dem Bist Dvonne Dumont steigen, die geradebezug auf den Franzosen zuging, der offenbar Verlain war. Ein Wirbel von Gedanken flog durch Zrenes Hirn. Dvonne und Verlain — wie gehörten die beiden zusammen? Warum hatte Dvonne zu Hause eine Reise vorgeführt? — Sie senkte den Kopf. Schmerz und Scham waren in ihr. Und Angst um Seeburg. Was sie soeben beobachtet hatte, auch das mußte Doktor Miller erfahren.

Seeburg blätterte in den Eingängen, die der Bürohote Krause ihm eben überbracht hatte. Er überlegte einen Augenblick.

„Wichtig, Herr Krause, lassen Sie doch einmal nachsehen, wann die nächste Sitzung der Filmoberprüfstelle anberaumt ist! Es wird ja wohl zur Vorlage geschrieben sein, aber ich möchte den Termin wissen; zweitens, wer mit der Vertretung des Amtes beauftragt ist! Sagen Sie in der Registratur an, man möchte mir die Akten schnellstens schicken, falls ich dran bin. Sonst gehen die Akten natürlich an den zuständigen Kollegen.“

Krause jögerte beim Hinausgehen:

„Wird sofort besorgt werden, Herr Segattionsrat! Aber, wenn ich mir eine Frage gestatten darf: Wählen sich Herr Segattionsrat nicht wohl? Kann ich irgend etwas besorgen?“

„Danke schön, Herr Krause! Ich bin ganz gesund! Wiso kommen Sie denn heraus?“

„Weil Herr Segattionsrat heut' ganz krank ausstobon! Hoffentlich kommt nicht was!“ Wiso schloß der alte Krause die Tür hinter sich. Draußen schüttelte er noch den Kopf. „Misserdad! Nicht Herr von Seeburg aus“, murmelte er. „Gefällt mir gar nicht. 's ist halt doch nichts mit den Junggelesen! Keiner kümmert sich so richtig um sie.“

Seeburg hatte sich wieder seinen Akten zugewandt. Die Enttäuschung durch Dvonne war doch tiefer gegangen, als er gedacht

Alles bisher Dagewesene überbietet das neueste

Philips-Radio

auf kurze, mittel und lange Wellen. Interessenten wird der Apparat gerne vorgeführt.

Daniel Koch

Arad, Str. Eminescu 2.
Consum- und Infektio-Mitgliedern 6-monatiger Kredit

Kirchweihfest in Eshene

Aus Eshene wird uns geschrieben: Bei uns wurde am 10.—12. Nov. bei herrlichem Wetter das Kirchweihfest gefeiert. Erster Geldherr war Hans Müller mit Katharina Kotsching, zweiter Heinrich Kohl mit Margareta Heinrich, außerdem waren noch 18 Kirchweihpaare. Dem Vorstand erstand um 20.000 Lei der erste Geldherr Hans Müller und verehrte ihn seiner Längerin Katharina Kotsching. Bei unserer Kirchweih besuchten uns auch viele fremde Gäste.

Mord auf der Margittaer Landstraße.

Auf der Margittaer Landstraße wurde eine Leiche gefunden, welche bis zu Unkennbarkeit zerstückelt war. Aus den in der Tasche des Ermordeten gefundenen Schriften hat die Genbarmerte festgestellt, daß es die Leiche des Margittaer Bauernburschen Josef Fritca ist. Der Genbarmerte ist es gelungen, den Mörder in der Person des Wochsaer Einwohners George Seban festzunehmen, der den Mord auch einbekannte.

Schul- und Kirchenratswahlen in Alexanderhausen.

Wie uns aus Alexanderhausen berichtet wird, fand am 10. November die Schul- und Kirchenratswahl statt. Da die Einwohner mit den früher stattgefundenen Wahlen nicht zufrieden waren, wurden bei den neuen Wahlen folgende gewählt: In die Schulkommission: Jakob Schmidt No. 69, Anton Hellberg, Johann Sadorf No. 110, Jakob Risher und Nikolaus Hessler. In den Kirchenrat: Josef Bogel, Johann Lukas, Nikolaus Saus, Franz Witto, Bernhard Meh, Nikolaus Fuchs, Johann Sadorf No. 121, Johann Kroglow, Johann Vogel, Johann Ahmann No. 97, Nikolaus Seibert und Adam Wilhelm.

Die Banfotaer deutschen Kinder müssen in die deutsche Schule gehen.

Aus Banfota wird uns berichtet: Endlich hat die Schulbehörde gewisse Eltern, die trotz deutscher Abstammung ihre Kinder in die konfessionelle Schule mit ungarischer Unterrichtsprache schickten, vor die Wahl gestellt, entweder sie schicken ihre Kinder in die deutsche Abteilung der Staatsschule, oder aber müssen sie die rumänische Schule besuchen.

Im ganzen sind es 26 Kinder von solchen Eltern, die ihre Volkzugehörigkeit verleugnen und sich als Passagarn belennen, obwohl sie Erzväter sind. — Man kann gespannt darauf sein, ob diese Leute ihre Kinder nicht lieber zu Rumänen erziehen, nur um es zu vermeiden, daß ihre Kinder deutsch werden.

EPOCHALE NEUERUNG IN DER BATERIEFABRIKATION.

Die in weiten Kreisen bekannte Dura-Werke A.-G. Timisoara kommt laut erhaltenen Informationen mit einer neuen Erzeugung von Taschenlampen- und Anodenbatterien auf den Markt, welche unter der Benennung „Dura-Rex“ in Verkehr gelangen.

Diese Batterien besitzen eine erhöhte Kapazität und sozusagen unbegrenzte Lagerfähigkeit, im Gegensatz zu den bisher bekannten Batterien, welche nach gewisser Zeit von Lagerung sich verbraucht werden.

Die Meinung der Fachkreise lautet dahingehend, dass die Dura-Rex nicht nur für Taschenlampen, speziell aber bei Verwendung für Radio grosse Dienste leisten werden. Ueber diese epochale Neuerung werden wir in einigen Tagen ausführlich berichten.

Typhusepidemie in Matscha

Zahlreiche Todesopfer.

Aus Matscha wird uns berichtet: In unserer Gemeinde herrscht eine Typhuskrankheit, der schwerer Einhalt zu gebieten ist, weil wir keinen Arzt haben, sondern den Arzt aus Aradsanktmartin — das 3 km. weit liegt — in Anspruch nehmen müssen, was mit vielen Schwierigkeiten verbunden ist. Arzneien müssen wir uns aus Kurittsch holen. Der Krankheit sind bereits zahlreiche Menschen zum Opfer gefallen.

Von deutscher Seite sind an dieser Krankheit gestorben: die 31-jährige Terese Hettmann, geb. Kronis, die von ihrem Gatten Johann Hettmann, ihrem Söhnlein, ihrem Vater Anton Kronis und zahlreichen Verwandten betrauert wird. Weiters er-

lag dieser Krankheit die 25-jährige Barbara Eisenfell geb. Schwerthöfner. Sie wird beweint von ihrem Gatten Franz Eisenfell, einem Söhnlein, sowie von ihren Eltern aus Aradsanktmartin und zahlreichen Verwandten. Von der Familie Brenner sind sogar zwei junge Menschenleben der Krankheit zum Opfer gefallen und zwar die 19 Jahre alte Katalia Brenner und ihr Bruder, der 21-jährige Baltasar Brenner. Sie werden betrauert: von ihrer Mutter Barbara Brenner geb. Renner, von fünf Schwestern, zwei Brüdern und einer großen Verwandtschaft.

Wie wir erfahren beabsichtigt die Gemeinde ein Epidemie-Spital zu errichten und einen Arzt anzustellen.

Pfarrer sollen nicht politisieren

Cratova. Hier fand eine Konferenz der Geistlichkeit Olteniens statt, in welcher Bischof Bartolomeu an die Geistlichkeit seines Sprengels die strenge Weisung erteilte, daß sie sich nicht mehr mit Politik beschäftigen dürfen.

Als Maßnahme stellte der Bischof den Verlust des Ranges und schließlich die Enthebung vom Dienst mit

Gehaltsverlust in Aussicht, wenn die Geistlichkeit ihre politische Tätigkeit nicht einstellt.

Der Bischof leitet eine Aktion ein, daß die Geistlichkeit im Parlament entweder ihre eigenen Vertreter, oder aber ihre weltlichen Exponenten habe. In diesem Sinne wird eine Verständigung mit den politischen Parteien angestrebt.

Pariser Mehlspeisverkäuferin wird „Frau Mandarin“

Von einer ungewöhnlichen Hochzeit wird aus Paris berichtet. Seit mehreren Jahren reißt ein vornehmer Mann aus dem Reich der Mitte, der feinerliche Mandarin Sang-Hong-Kai in Europa herum. Nicht etwa, um dort seinem Vergnügen nachzugehen, sondern um bei den großen Waffenfabriken Europas und Amerikas Waffen anzukaufen. Einmal für diese Armeen in China, einmal für jene.

Vor etwa zwei Jahren hielt er sich zu diesem Zweck in Paris auf. Mehrere Monate hindurch wohnte er in einem der eleganten Burghotels und ging seinen Geschäften nach. Bei einer Zusammenkunft, die er mit einem Agenten in einer kleinen Konditorei in der Rue Blanche hatte, erregte die schöne Violette, eine Verkäuferin, die ihnen Tee und Kuchen servierte, seine Bewunderung. Die reizende graziöse Pariserin hatte sein kühles Herz im Sturm erobert, und der Mandarin warb mit allen, seinem Reichtum zur Verfügung stehenden Mitteln um ihre Gunst. Er kam täglich in die kleine Konditorei, kaufte ganze Unmengen von Kuchen und Süßigkeiten auf, die er nachher auf der Straße den Pariser Kindern schenkte. Er brachte der schönen Violette Blumen und kostbare Geschenke, lud sie zu Spazierfahrten in seinem herrlichen Wagen ein.

Aber die kleine Verkäuferin widerstand allen Lockungen. Sie wies die Geschenke zurück, lehnte die Autofahrten ab und war und blieb unzugänglich. Und als sie der Chinesen ihre Sprödigkeit in immer heftigere Leidenschaft getrieben hatte, schließlich ganz brutal — mit dem Scheidbuch in der Hand fragte, was ihre Freundschaft kostete, antwortete das kleine Mädchen stolz und fast:

„Meine Freundschaft ist unverkäuflich. Sie kostet gar nichts. Ich verschenke sie. Aber niemals an Sie.“

Auf diese eindeutige Antwort hin konnte der verliebte Mandarin nichts anderes tun, als sich zurückziehen. Er verließ Paris und zog nun in der Welt umher, um seinen Kummer zu vergessen. Er amüsierte sich in London und Palm Beach, in St. Moritz, in Biarritz und in Ostende. Er suchte alle Luststätten der großen Welt auf, aber überall fand immer nur das Bild der kleinen Pariserin vor ihm, und keine der schönen, eleganten Frauen, die er kennenlernte, vermochte dieses Bild in ihm zu überstrahlen. Als er das nun merkte und erkannte, daß es wirklich eine echte Liebe war, die für die schöne Verkäuferin in ihm brannte, da kehrte er schleunigst nach Paris zurück.

Ganz bescheiden, ohne alle Geschenke und ohne alle Versprechungen trat der mächtige Mann jetzt in der Rue Blanche der geliebten Violette entgegen und fragte sie, ob sie nicht Lust hätte, seine Frau zu werden. Und dazu hatte Violette Lust. Ihre Eltern gaben auch gern ihre Einwilligung, und so wird denn die kleine Kuchenverkäuferin aus der Rue Blanche in den nächsten Tagen einen der einflussreichsten und mächtigsten Männer von China heiraten.

Schwelle in England.

London. Gestern war in London und Süd-England der wärmste Tag seit Menschengedenken. Der Thermometer stieg schon in den Morgenstunden auf 32 Grad Celsius, so daß die Leute in Sommerkleidern auf der Straße spazierten.

Einzigste deutsche Linie nach
Argentinien, Brasilien, Uruguay und Paraguay.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Generalvertretung für Rumänien:

Juliu Klein, Timisoara
Bul. S. G. Duca (Matrovič-Palais, hinter dem Slobb) Telefon 6-32

360.000 Lei — verschossen

Segedin. Auf dem Gute des Grafen Alfred Pallavicini (Verwandter der Neuarader Baronin Popcsa) trafen erotische Gäste ein. Es waren der ägyptische und arabische Thronfolger Nussif Kemal und Talib Halin, außerdem der spanische Thronfolger.

Die Gäste pachteten für 3 Tage das Jagdterrain des Grafen um 10.000 Penas (360.000 Lei) und erlegten 1000 Fasanen, 1200 Rebhühner, 500 Hasen und einige Duzend Grottwild.

Interessant ist noch, daß die Gäste, welche ihre Jagdpartion so teuer bezahlten, das geschossene Wild nicht einmal mitgenommen haben, sondern einfach dem Grafen Pallavicini zurückließen, der es aber auch nicht an die armen Leute verteilte, sondern neuerdings an Wildpret Händler verkaufte.

Wenn Schmerzen ... Logal.

Ein prompt wirkendes, schmerzstillendes Mittel ist Logal. Gliederschmerzen, rheumatische und nervöse Schmerzen, Kopf- und Zahnschmerzen werden nach vorliegenden Urteilen mit Logal-Tabletten erfolgreich bekämpft. Nicht weniger als 6000 Aerzte, darunter viele namhafte Professoren, dokumentieren laut notarieller Bestätigung die gute Wirkung des Logal. 1935

Straßenarbeiten im Komitat Temesch-Torontal.

Die Interimskommission des Komitates Temesch-Torontal hat die Ausführung von folgenden Straßenbauten beschlossen: einen Abschnitt von 2400 Meter der Straße Grottsankt Nikolaus — Alibeba mit einer Makobambede zu versehen, wofür 2 Mill. 135.000 Lei vorgesehen sind. In Gattaja wird die Hauptstraße um 318.000 Lei u. in Buziasch die Hauptstraße um 478.000 Lei hergestellt.

Liebhavervorstellung in Rekasch

Der Rekascher Männergesangsverein und das Jugendorchester bereiten eine Aufführung der Operette „Wenn der Himmel voller Geigen“ vor, die schon verschiedenerorts mit großem Erfolge aufgeführt wurde. Die Musik der Operette ist einnehmend und reich an Mädchen-Melodien und wird von 24 Musikern des Jugendorchesters aufgeführt werden. Die Einstudierung und Orchesterleitung liegt in den Händen des bewährten Lehrers Peter Foch.

Deutsches Krankenhaus
Älteste Gesellschaft.

Timisoara I., Bulev. Regina Maria Nr. 8.
(neben der Hauptpost) Telefon: 20-60.

Für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Geisteskrankheiten — modernste hygienische Einrichtungen, freie Arztwahl, neuzeitliches Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhenkur, vorzügliche Verpflegung, Diätische nach neuesten Erfahrungen und Grundfragen, fließendes Kalt- und Warmwasser, Lift, Zentralheizung.

Mittellose werden gegen Erlag der Dar- auslagen kostenfrei behandelt.

Billigste Verpflegungspreise.

Das beste Mittel gegen
Gallensteine,
Magen- und Leberleiden
ist „Galotier“

Nach Gebrauch einer Flasche schreibt uns der Arzt Dr. M. G. „Nach 20 Jahren ab ich gestern zum ersten Male wieder Bauertraut ohne die geringsten Folgen oder Schmerzen.“ Eine Flasche kostet Lei 140. Bei Nachnahme 170.— Lei. Beschreibung oder Gebrauchsanweisung sendet auf Wunsch gratis die Apotheke Ernst Braun „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, Timisoara IV., Strada S. Bacarescu 84.

Landsmann-Kalender 1938.

Kühnlich bedient hat Erscheinen des „Landsmann-Kalenders“ eine angenehme Überraschung so seiner wunderschönen Ausstattung, wie seines reichen Inhaltes wegen. Den schönen Dreifarbenumschlag werden die Abnehmer des „Landsmann-Kalenders“ wie einen Lieben, alten Bekannten begrüßen und nach Umschlagen des Deckels werden sie gleich auf der ersten Seite an dem in unserer Druckerei hergestellten Kunstdruck-Beilage „Glücklicher Mensch“ eine feine Augenweide finden. Viele werden dieses herrliche Bild ausschneiden und einrahmen lassen und es als Blicke in ihrem besten Zimmer aufhängen. Aber auch das Betrachten der übrigen Bilder, welche im „Landsmann-Kalender“ reichlich vorhanden sind, wird den Abnehmern eine nicht alltägliche Zerstreuung bieten. Es sind Bilder nicht nur aus dem Banate, sondern auch aus anderen deutschen Siedlungsgebieten, selbst aus Amerika. Wer aber im abwechslungsreichen Lesestoff herumblättern will, den „Landsmann-Kalender“ nicht so bald niederlegen und ihn immer wieder hervorholen. Es wird niemandem leid tun um die 18 Lei, wieviel dieser über 100 Seiten starke prächtige Kalender kostet.

Von den Bildern wollen wir hervorheben: „Guttenbrunner - Männergesangsverein“, „Feuerwehrverein Segenthan“, „Guttenbrunner Mädchen“, „Kirchweih in Deutschensdorf“, „Neufantannaer Schwabenkirchweih in Kanada“, „Neufantannaer Kirchweihpaare“ und „Erste Kommunion-Kinder“ von dort, „Mädchenfranz in Segenthan“, Kinder aller 4 Klassen der Kraker deutschen Volksschule, „Kirchgang der Lebend. Sachsen“, „Volksschüler in Gertiansch“, „Die Schiffe des Bippaer Schwabenbales“ (Pri. Gut Frelstober aus Neudorf), „Gemischter Kirchenchor in Guttenbrunn“, Kinder des Orgelbörser Kindergartens, „Schulkind in Regensdorf“, „Erfkommunion der Kinder in Billeb“, „Eisenlaborer Vortänzerpaar“, „Kussflügel aus Kusca-Montana“, „Sonntag-Nachmittag in Bogarofsch“, „Lichanaber deutscher Bühnenverein“, „Orgelbörser Feuerwehr“ und noch viele andere.

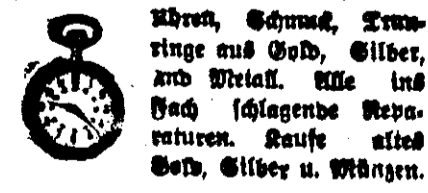
Im Lesestoff sind ernste und humoristische Erzählungen, schöne Gedichte und geistreiche Witze, eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres, vollständige Abhandlungen über wissenschaftliche Fragen, Krankheiten und ihre Behandlung, verschiedene praktische Winke, Testamente- und Erbschaftsfragen, Verzeichnis der Banater Kirchweihfeste und Jahrmärkte. Niemand wird es bereuen, den „Landsmann-Kalender“ in die Hand nimmt, noch weniger, wenn er ihn kauft, denn kein anderer deutscher Kalender kann mit dem „Landsmann-Kalender“ wettbewerben.

Großer Erfolg eines neuen deutschen Buches.

Das kürzlich im Verlag von Albert Langen, Georg Müller in München erschienene Buch: „Erwin Wittrock: Die Freundschaft von Kodelburg“ über welches auch wir im Rahmen unserer Buchbesprechung geschrieben haben, hat bereits wenige Tage nach seinem Erscheinen auch im Ausland, namentlich aber in Italien den großen Erfolg erzielt, daß es in einer neuen Auflage gedruckt werden mußte und demnach sogar in einer italienischen Uebersetzung erschienen wird.

Ferdinand Wiesner

Timisoara, IV, P. Gen. Dragalina 9 Josefstadt, Wochenmarktpl.



Uhren, Schmuck, Frangringe aus Gold, Silber, und Metall. Alle ins Fach schlagende Reparaturen. Kaufe altes Gold, Silber u. Münzen.

Lieferung von 20.000 Schweinen nach Deutschland.

Die Nachricht über die Lieferung von 20.000 Schweinen nach Deutschland wird nun amtlich bestätigt und wurde der diesbezügliche Vertrag bereits abgeschlossen. Für die Lieferung kommen Schweine im Mindestgewicht von 120 Kilogramm in Betracht. Das Durchschnittsgewicht muß 130-140 Kilogramm betragen. Der deutscherseits bewilligte Preis ist entsprechend, so daß die Ausfuhr sich lohnen wird.

Ein Banater Großindustrieunternehmen sucht einen deutschen, christlichen, verheirateten, unter 40 Jahre alten

Maschinen-Ingenieur

mit Wertpapier und flott im Maschinenzeichnen ab 1. Jänner 1938 zur Aufnahme. — Konditionen: Zimmerige Naturalwohnung samt Heizung, monatlich 100 Kg. Weizen und Gehalt nach Vereinbarung. Kenntnis der 3 landesüblichen Sprachen erwünscht. Bewerbungen unter „Stelzig“ sind an Rudo If Wosse K.-G., Timisoara I., einzureichen.

Die ungarische Partei verlangt Schutz

für die Winterberichtsämter, von Titulescu.

Das Präsidium der „Banater Ungarischen Partei“ wandte sich in einem Telegramm mit der Bitte an den Außenminister Titulescu, daß dieser sich im Interesse der entlassenen 187 Timisoaraer und der Winterberichtsämter des Landes vertrete.

In dem Telegramm beruft sich die Ungarische Partei auf Titulescus Reden, in welchen er im Interesse des Friedens stets die Notwendigkeit der Versöhnung über den Grenzen (darunter verstand Titulescu Ungarn. Anmerkung der Schriftleitung.) betonte. Seit zwei Jahren geschieht aber gerade das Gegenteil, da die Regierung unter dem Vorwande der Unkenntnis der Staatssprache Tausende von öffentlichen Beamten, Eisenbahnern, Professoren, Lehrern städtischen Beamten, Postmeistern u. s. w. nach 20-30-jähriger Dienstzeit ohne Pensionsberechtigung entlassen

hat. Zur selben Zeit wurden in Jugoslawien die Winterberichtsämter trotz nicht entsprechender Sprachkenntnisse in ihren Ämtern belassen. Die ungarische Winterberichtsämter den Frieden mit der herrschenden Nation, weshalb möge Titulescu sein überragendes Ansehen bei der Regierung dahin geltend machen, daß die ungarischen staatlichen und städtischen Beamten auch weiterhin in ihren Ämtern verbleiben können.

So die Ungarische Partei im Interesse ihrer Volksgenossen! Gingen die Deutschen! Eine kleine Gruppe von Krawallmachern will unser ganzes Volk terrorisieren und läßt die ersprießliche Arbeit der besonnenen Elemente und machen es unmöglich, daß das Deutschtum als geschlossene Einheit gegen Angriffe auf Existenz abwehrt!

Neue

Damen- und Kinder-Konfektion, Modelle, billige Preise, Modestoffe

P. Navrádi,

Krab, Bulb. Reg. Ferdinand No. 26. (gegenüber der Firma Burja)

Industriegesetz hemmt Produktionsfreiheit

Große Begünstigungen für romanische Betriebe.

Bucuresti. Der Entwurf zu dem neuen Industriegesetz, welcher in Kürze dem Parlament vorgelegt wird enthält folgende wichtige Bestimmungen:

Unter Fabrik wird jedes Industrieunternehmen verstanden, welches Rohstoffe oder Halbfabrikate in der Weise verarbeitet, daß die Produkte einen höheren Handelswert erhalten. Mindestens müssen aber 20 Arbeiter und eine Motorkraft von 10 PS benötigt werden. Außer den Fabriken können auch Gewerbetreibende die Vorteile des Gesetzes in Anspruch nehmen, wenn sie zum mindesten mit fünf Gehilfen arbeiten, sowie die Genossenschaften mit mindestens 100.000 Lei Kapital.

Die Begünstigungen des Gesetzes werden auf 12 Jahre, höchstens aber bis 31. Dezember 1947 gewährt und bestehen aus folgenden Erleichterungen, um welche jährlich neu angefordert werden muß: Enthebung von der Zollgebühr für die maschinelle Einrichtung. 50prozentige Frachtermäßigung auf den Linien der CFR und den staatlichen Wasserwegen für alle Maschinen und Einrichtungsgegenstände, die bei der Neugründung erforderlich sind, tarifmäßige Erleichterungen beim Transport der Erzeugnisse auf der Eisenbahn. Enthebung von den Gemeinde- und Bezirksstaren bei der Gründung. Enthebung von den Zollgebühren bei der Einfuhr von Rohstoffen und Halbfabrikaten, die im Lande nicht vorhanden sind und für die Produktion benötigt werden. Vorrangrecht bei den staatlichen Lieferungen. Fünftelprozentige Ermäßigung bei der Bemessung der direkten Steuer nach dem industriellen Einkommen. Der Staat kann endlich mit diesen Unternehmen längere Liefervertragskontrakte schließen.

Das Ministerium hat das Recht, das Recht um Wemehrung der Begünstigungen ohne jede Begründung auch dann abzulehnen, wenn alle Vorbedingungen gegeben sind. Die Fabriken und Unternehmungen, welche die Begünstigungen erhalten, müs-

sen zu 90 Prozent romanisches Personal einstellen.

Ohne ministerielle Genehmigung keine Fabrikgründung.

Keine neue Fabrik darf ohne Genehmigung des Handelsministeriums gegründet werden. Bei Erteilung der Bewilligung werden alle bisher gültigen Vorbedingungen berücksichtigt. Das Ministerium behält sich das Recht vor, das Gesuch abzulehnen, oder die Gründung der Fabrik zu verbieten. Auch die Erweiterung und Vergrößerung des Betriebes ist an eine Ministerialbewilligung gebunden.

Die bereits bestehenden Fabriken müssen dem Ministerium binnen drei Monaten folgende Dokumente vorlegen: den Fabrikplan, das Inventar mit genauer Beschreibung der Einrichtung und Maschinen, die Rohstoffe, die bearbeitet werden, und der Betriebsstoff, die Natur und Qualität der Erzeugnisse, schließlich die Stärke der Betriebskraft.

„PUCHER“

KACHEL-OFEN Modern! Beste Qualität! Billig! Timisoara IV.

Str. I. C. Drottianu 35

Chamotte-Mehl u. Ziegel

Haben Sie schon Ihre Bezugsgebühren für das laufende Jahr bezahlt?



Gibt es das?

So gut im Geschmack, so nützlich für die Gesundheit - und doch so billig. Das es jeder kaufen kann? O ja, das ist „Nachtfrucht“ mit „Jahreszeit“!

Theater

Programm des Kraker ung. Stadttheaters.

Samstag 8.30 Uhr abends: Hier die Liebe.

Sonntag, 3 Uhr nachm.: Der Zigeuner; 6.30 nachm.: Hier die Liebe; abends: Romantische Vorstellung.

Montag 8.30 Uhr abends: „Was sagt, gewinnt, Operette.“

12 Jahre alt — 60 Zigaretten täglich.

Ein seltsamer Fall von Miltostucht wird in einer englischen medizinischen Zeitschrift beschrieben. Es handelt sich um einen 12-jährigen Knaben aus Glasgow, der vor 2 Jahren mit Erlaubnis seiner Eltern (1) mit dem Rauchen begonnen hatte und es heute nicht mehr lassen kann, ohne daß sofort schwere Abstinenzerscheinungen eintreten. Die Miltostimante, die bei Erwachsenen kaum je auftritt, hat sich bei dem Knaben verhängnisvoll ausgewirkt, da er körperlich und geistig heruntergekommen ist.

Wölfe überfallen Schafherde.

Nach gleichzeitiger mit dem Einsetzen der kälteren Witterung erschienen in den südblichen Teilen des Landes die ersten Wölfe. In den Gemeinden Comrat und Coclucara bei Silistra griffen die Bestien bereits eine Schafherde an und töteten 40 Stück.

Neu eröffnete Eisenhandlung!

Popovici u. Elsner

Timisoara I, P. Unirii (Dompl.) neben Apotheke „Goldenes Kreuz“.

Billigste Einkaufsquelle für sämtliche Eisenwaren, Möbel und Baubeschläge sowie für Haushaltungsartikel.

Banater Sanatorium

Timisoara 8, Str. Obasaban 8 (gew. Rabengasse). Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geschlechtskrankheiten) aufgenommen für Behandlung und Operationen.

Preise: Arme Kranke frei 50.—
2. Klasse 100.—
1. Klasse 200.—

Neuromanisierung abgeänderter romanischer Namen.

Bucuresti. Die Regierung gibt älteren Romanen, die unter Fremdherrschaft ihre romanischen Namen abgeändert haben, die Möglichkeit, ihre Namen durch einfaches Gesuch kostenlos zurückzuromanisieren. Gesuchformulare sind bei jeder Präfektur zu haben. Die Romanen mit Fremdnamen sollen dadurch von ihrem Patriotismus Zeugenschaft ablegen.

Dr. Hans Krepl, Bahnarzt, Kr., Str. Dorla No. 8, ordinet ab nun vormittags von 9-1 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr.



Bei der Kraber Holzzeit stehen zwei herrenlose Fahrräder, weshalb mögen sich jene, welchen Fahrräder gestohlen wurden, dort melden.

In Timisoara ist der 42-jährige Bauarbeiter Michael Ornta vom Gerüst eines Neubaus gefallen und hat sich schwere Kopfverletzungen und innere Verletzungen zugezogen.

In Czernowitz wurden mehrere Kaufleute wegen Erzeugung von Falschgeld verhaftet.

Von 750 Kandidaten, die um die Zulassung zum Rechtsstudium an der Universität von Bukarest ansuchten, haben 588 die Prüfung bestanden.

Der Gemeinderat von Ohaba Fergacs (Komitat Temesch-Lor.) wurde vom Revolutionskomitee aufgelöst, weil die Mehrheit dreimal hintereinander nicht an den Sitzungen teilgenommen hat.

Nach einer Mitteilung des staatlichen Arbeitsamtes beträgt die Zahl der Arbeitslosen in den Bereinigten Staaten 9,400,000.

Die Ehefrau Dr. Cornelia in Wassy hat sich aus Scham darüber vergiftet, weil sie von einer Kollegin im Stroh zweimal geschrieft wurde.

In Botosani wurde der Oberleutnant Costache unter dem Verdacht verhaftet, den Tod seiner Gattin veranlaßt zu haben. Nicht lassen Sie sich beeinflussen, denn das echte Rinder-Strawpulver ist



1 Dose 18 Sch.

Advertisement for 'GCBU' (Gewährleistungsbank) with details about interest-free loans and terms of service.

Advertisement for 'Gewährleistungsbank' (GWB) offering interest-free loans against real estate.

MARKTBERICHTE: A section providing market news, prices for various goods, and local announcements.

Revolution in Aegypten ausgebrochen

gegen die englische Herrschaft — Tausende Tote und Verwundete.

Kairo. Die ägyptischen Nationalisten sind nach langen geheimen Vorbereitungen in offenen Kampf gegen die englische Herrschaft getreten. Der Kampf wurde mit Massenkundgebungen eingeleitet, wobei es zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei gekommen ist und beiderseits zahlreiche Personen getötet und verwundet wurden.

Die englandfeindliche Bewegung breitet sich auf ganz Aegypten aus und hat besonders in der Provinz Beni-Suef gefährliche Formen angenommen. Zwischen den Revolutionären und der Polizei wurden wahrhafte

Schlachten geliefert. Ähnliche Berichte kommen aus allen Landesteilen. Die Zahl der bisherigen Todesopfer und Verwundeten beläuft sich auf Tausende.

Italiens Hand im Spiel.

London. „Morning Post“ veröffentlicht die sensationelle Nachricht, daß heute früh ein italienischer Staatsbürger namens Giacomo Botti verhaftet wurde, weil ihm nachgewiesen werden konnte, daß er der eigentliche Urheber der in Kairo und mehreren Provinzstädten stattgefundenen Demonstrationen war.

Parlamentseröffnung

Bucuresti. Der Herrscher hat gestern das Parlament mit einer Thronrede feierlich eröffnet. Das Parlament wird sich nach Wahl der Funktionäre voraussichtlich auf 2 Wochen vertagen und erst am 1. Dezember mit den meritorischen Verhandlungen beginnen.

Starbemberg will Regent

werden und Schuschnigg wie auch Miklas stürzen.

Das englische Blatt „Manchester Guardian“ bringt einen Artikel seines Wiener-Korrespondenten, in welchem ausgeführt wird, es sei das Ziel Starbembergs, zur Jahreswende Schuschnigg und Miklas zu stürzen u. als Vertreter des Hauses Starbemberg die Regentenschaft zu übernehmen.

Elternfreude.

Die Frau des Wälder Sandwirts Peter Bauer schenkte einem gesunden Knaben das Leben.

Kampf mit Wildschweinen.

In der Gemarkung der Gemeinde Balta Oit bei Barla haben die Hunde eines Hirten drei Wildschweine ausgetrieben und diese, zum Schrecken der Bewohner, ins Dorf gelagt, wo sie mehrere Rinde und Schafe verwundeten. Nach einem aufregendem Kampf mit Netzen, Spaten und Flinten konnte eines der Wildschweine erlegt werden, die anderen zwei flohen, wobei sie einen Hirten schwer verletzten.

Die Kraber Grundmann-Fabrik übersteht nach Bucuresti ober Kronstadt.

Die Kraber Grundmann'sche Schloß- und Eisenwaren-Fabrik beabsichtigt aus geschäftlichen Gründen ihren ganzen Betrieb entweder in die Hauptstadt, nach Bucuresti oder nach Kronstadt zu überstellen.

Durch diese Ueberstellung werden in der Stadt Krab wieder einige Hundert Arbeiter brotlos.

Trauungen u. Verlobungen

In Reschda verehelichte sich Michael Bariltescu mit Frä. Irene Stotter.

Sonntag, am 17. d. M. findet in Sigmaringen die Trauung des jungen Sandwirts Peter Geier mit Frä. Elisabetha Rasnel statt. Das Hochzeitsmahl wird im Gasthause Hannert bei den Klängen der Musikabteilung Boris eingenommen werden, dazu sind 200 Gäste geladen.

Am Sonntag verlobte sich der junge Wälder Sandwirt Peter Sammel mit Frä. Elisabetha Weismann.

Im Ungelohren wurde der Wittibmann Franz Die die Tochter der Wittibwitwe Anna Freigelohren zum Brautmann.

*) Besondere Mitteilungen laufen Sie ein lassen u. zu Original-Engpasspreisen in der Rosenbergs-Verlagsanstalt gegen Vorbehalt Einlieferung, Sonntags, Wochen-Ende 2.



Briefkasten
Deutschlandspeter. Die Grille ist einestheils nützlich, da sie Insektenzener und Wärmer verzehrt. Doch dadurch, daß sie nach der Erdbodenschicht ihr Nest und viele Gänge gräbt, kann sie großen Schaden anrichten, da sie die Wurzeln anfrisst, die Pflanze lockert und zum Verrotten bringt. Dies gilt sowohl für die Saat, als für die Gemüsegärten und Obstbaumplantagen.



Lustige Ecke
Aufmerksamem Kind. Hanschen bekam von seinem Onkel ein „Marktsäckel“ eine Trompete. Als sein Vater aus dem Wirt nach Hause kam, empfing er ihn mit einer schier unendlichen Reihe von Trompetensignalen.
Vater (zornig): „Na, da mußt ich ja durch gehen, wenn du mir immer die Ohren voll blasen wirst.“
Hanschen (beschwichtigend): „Aber Vater, sei mir nicht böse! Ich werde immer nur dann blasen, wenn du schlafst.“

Gut erledigt.
Fräulein Elfa (zum Diener): Geben Sie zu tante Anna und sagen Sie ihr: Ich bin leider nicht zu ihr kommen, denn alle im Hause sind krank und ich muß lochen.“
Diener (bei tante Anna): „Fräulein Elfa läßt sagen, sie kann nicht kommen, denn sie muß lochen und da sind alle krank im Hause.“

Eränen machen häßlich.
Erstante kommt auf Besuch und trifft Bieschen weinend an.
Erstante: „Bieschen du darfst nicht weinen, denn Eränen machen häßlich.“
Bieschen: „Nicht wahr tante, du hast in deinem Leben recht viel geweint und weinst es aus eigener Erfahrung.“

*) Bei Darmträgheit, Magen- und Darmkatarrh, Geschwülsten der Dickdarmwand, Erkrankungen des Enddarmes beseitigt das natürliche „Franz-Josef“-Wasser Stauungen in den Unterleibsorganen sicher, reich und schmerzfrei. Langjährige Krankenhauserfahrungen lehren, daß der Gebrauch des „Franz-Josef“-Wassers die Darmverrichtung vorzüglich regelt.

33 Scharlach-Kranke in Krab.
Im Kraber Komitat kommen noch immer neue Fälle von Scharlach-Erkrankungen vor. In Krab selbst stieg die Zahl der Erkrankungen auf 32, davon erbenen 3 mit dem Tode.

Vortrag der Frau Baronin Reuman.
Am Sonntag hält die Kraber Baronin Alfred Reuman, die in den letzten Jahren fast alle Kontinente bereift hat, im Kulturpalais, in Veranstaltung des Rödeseh-Vereins, einen Vortrag, in dem sie ihre Eindrücke und Beobachtungen in Indien, China und Japan unvermittelt und in frischen Farben schildern wird.

Todesfälle

In Eschene wurde unter großer Beteiligung der 63-jährige allgemein geachtete Landwirt Michael Kitzschner zu Grabe getragen. Im Hofe wie im Friedhofe sangen der Kirchenchor wie auch der Männergesangsverein Trauerlieder.

In Alexanderhausen ist der angesehene Kaufmann Johann Fuchs im Alter von 57 Jahren gestorben. Betrauert wird er von seiner Gattin, seiner Schwester aus Wergberg und einer großen Verwandtschaft.

Nach langem Leiden ist in Wassy die 68-jährige Maria Schiffer geb. Jansen gestorben. Sie wird betrauert von ihren 7 Kindern und 12 Enkelkindern.

Am 14. November i. d. N. ist in Reschda die Witwe Anna Weber geb. Weiser im Alter von 70 Jahren gestorben.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Bel, fettgedruckte Wörter 3 Bel. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Bel. Maschinen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet usw. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Bel oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Bel; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Bel und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Bel.

Zu verkaufen: 6er Hoffer-Karrier-Kessel, 6er Hoffer-Dreschmaschinen, durchwegs Ringlager, 4 Meter lange Drehbank.

Suche: einen 6er Dampfessel unter 20 Jahren, einen 12 HP und 16 HP-Nachsmotor. Adresse: Ludwig Kovacs, Arad, Piata Luther No. 3. 1499.

45 Stück deutsche Edelschweine, reif, 2-3 Monate alt, zu verkaufen bei Alabar Rednera, Arad, Bul. Regele Ferdinand No. 13. 727

Widw. Beitrag suche ich die Bekanntschaft mit einem solchen ca. 50-jährigen Pensionisten, der eine arbeitssame Frau als Ehehälfte zu schätzen weiß. Briefe unter Chiffre: „Kleinlein ist schwer“ an die Verwaltung des Blattes.

140 Hektoliter Weiß- und Rotwein, Jahrgang 1924, 13 1/2 Mailgan, weitere 80 Hektoliter Weißwein, 12 Mailgan, aus dem Jahre 1925 billig zu haben bei Bistrigay, Chioroc (Jud. Arad). 1474

Kraut, Kartoffel, Bohnen billig zu haben in Arad neben und unter der Apotheke Rudati, v.a.-bis der Elektr. Bahnstation. 724

Deutsche Holzlagerhäuser sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Bel. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim „Wohn“-Verlag, Arad, Piata Mewel No. 2.

Komplettes Schmiedewerkzeug billig zu verkaufen bei Wilhelm Schavilla, Crucent (Kreuzstätten), Jud. Arad. 1485.

Achtung Kapellmeister und Gesangverein! Verlangt Notenpapier ständig zum Preise von 2 Bel per Bogen zu haben, in der Druckererei der „Arader Zeitung“.

Outgehendes Geschäft, mit Wohnhaus, samt Gebäude, mit einem jährlichen Umsatz von 4-500.000 Bel, neben Arad, ist wegen Familienangelegenheiten aus freier Hand zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1486

Familienhaus, massiv, welches für Geschäft- und Wohnhaus besonders geeignet ist, mit 6-zimmeriger, kompletter Wohnung und Badezimmer, ist zu billigem Preise von 240.000 Bel dringend zu verkaufen. Bevollmächtigter: Gatschel, Immobilienverlehrs-Büro, Arad, Bul. Carol 46 (zwischen der Banca Nationala und Gewerkschafts-Korporation). 728

Einzelnes Mädchen sucht bei einer alleinlebenden Person Stelle als Wirtschaftlerin. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 725

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und rumänischer Sprache 100 Stück bei 75, Rückweise 2 Bel. Stets lagernd in der Papierhandlung der „Arader Zeitung“.

Gute Arbeit ist niemals teuer! Wer gute Arbeit haben, gute Uhren, Taschenuhren und Augengläser kaufen will, besuche die Firma, Nikolaus Philipp, Uhrmacher und Juwelier, Krabul-Str. (Neuarad), Calea Banatului (Hauptgasse) No. 24. (Wohnhaus-Gebäude). Kaufe Gold und Silber zum höchsten Tagespreis! 1370

Medicago-Universal-Hammerschrot- Mahl- und Zerkleinerungsmaschine, vermahlt alle Getreidesorten, Langfutter, jede Art Steine, Oelfrühen, Paprika, Seife, Ziegel, Zement usw. in jeder gewünschten Feinheit. Verkaufsstelle für Banat: Salamon Friedmann, Timisoara-Joseffstadt, Str. Bratianu 15/a.

Deutscher Mann, der nebenbei auch der ungarischen und rumänischen Sprache mächtig ist, im Alter von 35-45 Jahren, der zur Schweinefleischerei versteht, wird als Aufsicht zu einer Mühle mit 500-600 Schweinen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1493.

Herrliche Ober, 11 Monate alt, zu verkaufen bei Alalbert Dietrich, Krabul-Str. (Neuarad), Hauptgasse No. 158. 720.

Putzen und Färben von Kleidern ist Vertrauenssache! Lassen Sie dies durch

Hoszpodar

besorgen u. Siewerden keine Sorgen mehr haben. Geschäft: Arad, Str. Eminescu 5 Betrieb: Arad, Str. Stroescu No. 13.

Rühne's Qualitätsmaschinen! Rübenschnneider! Hädler!

Kulturz-Rebler und Schrotler!

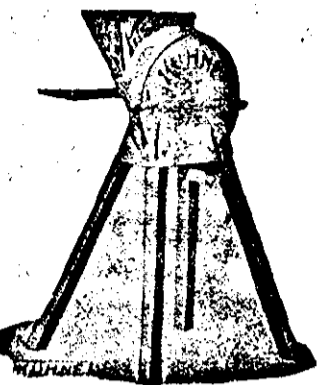
für Hand- und Kraftbetrieb.

Weisz u. Götter

Maschinenniederlage

Timisoara IV., Joseffstadt

Str. Bratianu 30 (Herrengasse).



Qualitäts-Sparherde

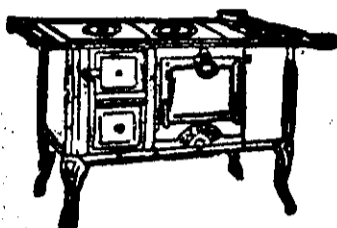
von 200 aufwärts.

Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

DESIDER KÁLMÁN

Spezial-Sparherdbetrieb

Timisoara, IV., Ferdinand Carol Nr 48.



Seiden, Zwirn- oder Wollstrümpfe, Woll- oder Lederhandschuhe, Swetter, Winter Trikot Hemden und Hosen, Seiden-Reformhosen u. Kombines kaufen Sie am billigsten bei: **A. BOGYO,** A R A D, Strada Eminescu No. 1. (neben Korso-Kino).

Herbstkleider Josef Sid, Arad

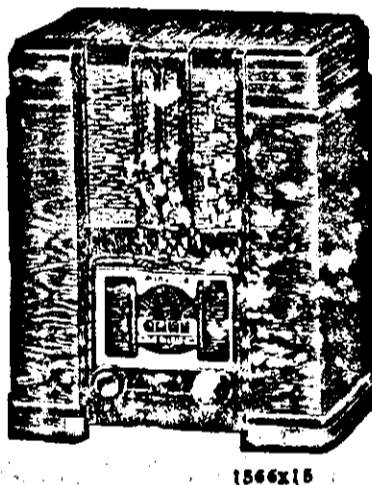
färbt und puht chemisch, wäscht Krügen porzellanweiß (pro Stück 3 Bel) am schönsten und billigsten. Geschäft: Bul. Reg. Ferdinand No. 17, v.a.-bis der luth. Kirche. Betrieb: Str. Barilla No. 11.

Günstige Weltmarken in einer Hand! Die Generation von 1936:

Minerva, Gumig, Ingelen, Orion- und Standard-Radios in großer Auswahl, zu vorteilhaften Ratenzahlungen zu haben! Ständig: Radio-Ausstellung!

Sigismund Hammer u. Sohn

Arad, Bul. Reg. Ferdinand No. 27.



Herbstmäntel, Kleider färbt und puht am schönsten: Arad, Str. Bratianu 11. **KNAPP** Str. Episcopul Radu 10. Glänzt Krügen am schönsten. - Modern eingerichtetes Unternehmen.

Ing. Marki

Eisengießerei und Maschinen-Fabrik Erzeugung sämtlicher Motoren, Pumpen und Textilmaschinen.



Schweißt elektrisch:

Dieselmotoren, Diesel-Hauptwellen, Kessel, Feuerbüchsen usw. auch an Ort und Stelle.

Timisoara IV. Str. Jon Bratianu 39. Telefon 939

Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfußeinlagen erzeugt

Székely B.

Wrote-Werte

TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 8-10.

Feine Strümpfe stets lagernd.



Echter Goldschmuck, Uhren, Augengläser am billigsten bei **IOSEF REINER, ARAD** Uhrmacher und Juwelier, Str. Col. Mirici No. 3. Reparaturwerkstätte!

Sparherde in jeder Ausführung bei **J. Junginger** Timisoara II. Str. Timocului 1 (Eplong.). Uebernehme Bemerkungen.

Verfertigung von PELZEN in schönster Ausführung, zu soliden Preisen bei **ZIMMERMANN, Kürschnermeister,** A r a d, Strada Duca No 5.

Lehrmeister, Bucherei eine Nummer 16 Bel. - Verlangt Gratis-Prospekte von der Buchhandlung

J. Kerbel, Arad.

Verständige meine g. Kunden, daß ich meine Schlosserwerkstatt aus der Bul. Regina Maria No. 21 in die Str. Ciclo Pop (Dr. Beckl-Haus) verlegt habe. Um w. Unterstützung auch weiterhin ersucht hochachtungsvoll: **Fugen Weiss, Schlossermeister, Arad.**

AUTO FEDERN **N. WALZER** TIMISOARA, a. Str. Bratianu 25

Kassenscher, Haarschneidemaschinen, Scharren u. sämtliche Artikel für Kassenscher am billigsten bei **KARL KOCH** Nebenschleiferi und Vornalungsanstalt, Timisoara I., (neben Rabong und Schneider) Gegründet 1842. 1258.

Auch mit Consum- und Inlesnirea-Büchel kaufen Sie Uhren, Schmuckgegenstände u. Eheringe am besten bei: **CSÁKY,** Uhrmacher und Juwelier, Arad, Hauptstr., Dr. Botoc-Haus! Erstklassige Uhren- und Schmuckgegenstände - Reparatur und Schmuckgegenstände - Grabierung nebst verlässlicher Garantie! 1438 :

DIMITRU BANDU, Timisoara Danere Stadt, Str. B. Alexandri Nr. 5. (Hauptgasse) Rauchlösen aus reinem Schamotte in größter Auswahl schönste Modelle, neuestes Heizungs-system zu billigsten Preisen. Auf Lager: Schamottemehl, Schamotteziegel u. Sparherd Renovierungen u. Reparaturen billigst u. prompt. 1051X30



Widertreib mit dem Kopf



— über die Verordnung des Bürgermeisters des Städtchens Antofagasta (Chile), laut welcher das Schminken nur denjenigen Damen erlaubt ist, die dazu sich die behördliche Bewilligung einholen. Der Bürgermeister erteilte den Vollzügen die Weisung, von den geschminkten Damen auf der Gasse, die Schminke-Bewilligung sich vorzeigen zu lassen. In früheren Zeiten hielt man die von Natur aus rosigten Wangen als hässlich und die Damen machten ihren Teint auf künstliche Weise weiß wie Kreide. Die geschminkten Damen aber wurden als unanständige Weibspersonen „angekreidet“. Heute ist es umgekehrt und Modedamen wagen ungeschminkt kaum die Gasse zu betreten. In der Damentwelt ist eben die Unbekanntheit das einzig Bekannte. Auch in der Kleidung. Einstens trugen die Frauen unmöglich lange Schleppefelder und wirbelten auf den Straßen den basillengefränkten Staub auf, dann kam die Mode des kurzen Rockes, welcher mit Stummel-Obas Felgenblatt konkurrierte und jetzt werden wieder lange Röcke getragen. Die unnatürlich roten Lippen und Wangen scheinen sich aber endgültig behaupten zu wollen, es sei denn daß sich alle Bürgermeister der Welt dazu entschließen, den Damen das Schminken von einer Bewilligung abhängig zu machen. Leider haben wir keine Nachricht darüber, an welche Bedingungen der chilenische Bürgermeister die Schminke-Erlaubnis geknüpft hat. Wir würden aber allen Bürgermeistern den Rat erteilen, das Schminken nur jenen Damen zu erlauben, die vom Stadtrat oder einem anderen Ausschuss als hässlich erklärt werden. Da würde gewiß keine einzige Dame, um eine derartige Erlaubnis anzufragen und die Schminkeerei wäre auf einen Schlag aus der Welt geschafft.

— wie das Gericht in dem Falle der Landwirtsgattin Dija Blacu in dem Dorfe Borbelu-Verbe, die ihr neugeborenes Kind ermordete, urteilen wird. Von der Genbarmerie verhaftet, gab die Frau an, daß sie die graufige Tat aus Scham vor der Welt verbüte, weil das Kind eine Mißgeburt war und — wie durch die gerichtliche Untersuchung der ausgetragenen Mißgebilde erwiesen wurde — diese Mißgeburt hätte. Da man sie wegen dem ungeschickten Kind verpöndelt und mißachtet haben würde, habe sie es gemordet. — Es ist schwer voranzujagen wie das Gericht die Tat beurteilen wird. Es wird zu erwägen sein, daß die Mutter einem veranstandeten Wesen nicht jenes Gefühl entgegenbringen kann, wie einem wohlgearteten Kinde. Und die Richter werden auch an jenes Ungedwone, an jene Mißgeburt der Götter denken müssen, das man Dorftraß nennt. Als die unglückliche Mutter das Fröschengesicht vor sich sah, sah sie auch schon die Dorftrümpfer aufsteigen, hörte sie höhnisch verlachen und spotten. Der Schande zu entgehen, wählte sie das Kind, ohne in ihrer Angst vor der öffentlichen Meinung daran zu denken, daß sie als Kindesmörderin für immer ein Opfer des Dorftraßes sein wird und sich selbst richtet, ehe das Gericht noch über sie urteilt.

— wie gut es wäre, wenn in Romänien Männer wie Professor Soraa das Schicksal der Minderheiten zu helfen hätten. Der gelehrte Professor hielt in Kronstadt einen Vortrag über das Los der Romänen unter der ungarischen Herrschaft und überging sodann auf die Lage der Minderheiten in Romänien. Soraa bezeichnet es als geandere lächerlich, wie die romänischen Regierungen die Minderheitenfrage erledigen wollen. Das Märchen vom Wolf und Lamm wird da gespielt, doch im Sinne, als wären die Minderheiten der Wolf, vor dem das romänische Volk wie ein schweiches Lamm geschützt werden muß. Dieses Märchen bildet einen Hauptpunkt des Programms der politischen Parteien bei der Wahlpropaganda und während der Regierungzeit. Man darf aber die Bewohner eines Landes nicht nach der Volkszugehörigkeit, sondern ausschließlich danach beurteilen, ob sie aus-

Heltauer Jugendbund

bleibt überparteilich.

Hermannstadt. Der Führer der Arbeitsgemeinschaft der Heltauer Jugend, Gust Herbert, gab eine Erklärung ab, daß auch er sich der Rundgebung anschließt und für den überparteilichen Charakter des Jugendbundes eintritt.

Eintreibung der Steuerrückstände angeordnet. — Kein Aufschub oder Ratenzahlung.

Bucuresti. Das Finanzministerium hat die Finanzdirektionen angewiesen, die Steuern ohne Rücksicht einzutreiben, da das bisherige Ergebnis nicht zufriedenstellend ist. Vor allem sollen die Rückstände eingetrieben werden.

Das Finanzministerium hat weiter angeordnet, daß sämtliche Ratenzahlungen und Zahlungsausschübe mit dem 1. Dezember außer Kraft treten.

Unfall eines Müllerlehrlings

In der Siflauer Mühle wurde der 14-jährige Lehrling Zacharias Serb vom Treibriemen erfasst und ihm der rechte Arm abgerissen. Er wurde in das Jneuer Krankenhaus überführt.

Abessinischer Gegenangriff hat begonnen

Italienischer Zweifrontenkrieg brachte wenig Erfolg.

Rom. Der erste Kriegsmonat hat Italien keine entscheidenden militärischen Erfolge gebracht, da die Abessinier planmäßig jeder Entscheidung ausweichen, um zunächst die Mobilmachung durchzuführen, ihre Truppen einigermaßen auszurüsten und in den für die Verteidigung vorgesehenen Stellungen zusammenzuziehen.

Obwohl die politische Lage in Italien nicht günstig ist, hat es nicht gewillt, sein Ziel, die Beherrschung Abessiniens, aufzugeben, und England hat gezeigt, daß es Italien auf jeden Fall an der Erreichung dieses Zieles in Rücksicht auf seine eigenen afrikanischen Interessen und auf die Sicherung des Seeweges nach Indien hindern will.

Italien soll durch den Weltkrieg zu vorzeitiger Frieden geschlossen werden. So muß Mussolini nun einen Zweifrontenkrieg führen: gegen Abessinien und gegen die Sanktionspolitik des Völkerbundes. Der Krieg

tritt damit in ein neues Stadium. Abessinien verlangt Geld vom Völkerbund.

Genf. Abessinien beantragt beim Völkerbund eine finanzielle Beihilfe. Abkommen vom 2. Oktober 1930 (Unterstützung von Staaten, die Opfer eines Angriffes geworden sind).

Abessinischer Gegenangriff. Abdis Abeba. Desflach von Makale kam es zwischen den Abessiniern und Italienern zu heftigen Kämpfen, welche als Einleitung der großen abessinischen Offensive betrachtet werden. An den Kämpfen beteiligt sich eine abessinische Armee von 150.000 Mann.

800 Kamel erbeutet. In der Provinz Eigre haben die Italiener abermals eine Karawane mit 300 Kamelen erbeutet und gleichzeitig auch noch in den von ihnen bereits besetzten Provinzen 18.000 Kamel gekauft. Auf der Südfrenten vorziehen die Abessinier die Verteidigung der Linie Gerasa-Mädigä zu organisieren.

Handelsminister — für Handelsfreiheit

Bucuresti. Handelsminister Costinescu gab den Pressevertretern die Erklärung ab, daß er die rasche Abänderung des gegenwärtigen Außenhandels- und Devisensystems anstrebte, weil er die Ueberzeugung gewonnen habe, daß nur durch die volle Handelsfreiheit ein Aufschwung erzielt werden kann.

Hauptsächlich der Devisenhandel soll frei werden. Gelingen ihm dies nicht, werde er von seiner Stelle zurücktreten, sagte der Handelsminister. Der freie Devisenhandel ist die einzige Lösung, von welcher eine Besserung im Wirtschaftsleben erwartet werden kann. Solange die Importeure nicht in der Lage sein

werden, ihren Bedarf an Devisen auf dem freien Markt zu decken, kann die schwarze Börse nicht erfolgreich bekämpft werden. Wenn aber der Devisenhandel freigegeben wird, so hat niemand mehr ein Interesse, die Devisenpreise zu erhöhen. Vielleicht werden die freien Preise anfangs die heutige 44-prozentige Prämie der Nationalbank übersteigen, sehr bald wird aber das Gleichgewicht in der Kursgestaltung eintreten und die Nachfrage und das Angebot werden die Marktverhältnisse regeln. Die Hauptsache ist, so schloß der Handelsminister seine Rede, daß Handelsfreiheit herrsche.

aufbauende Kräfte tätig sind, aber nicht. — Wie weit entfernt stehen wir Minderheiten haben, das man uns nach unserer Lüttigkeit wertet. Wir sehen, — und dies muß Professor Soraa auch sehen — daß heute im Durchschnitt eben nur die Volkszugehörigkeit als Wertmesser gilt. Wägen wir noch so arbeitsfreudig und arbeitsfähig sein, wie werden an der Arbeit behindert, indem diese Tausende von Beamten entlassen wurden, nur darum, weil sie keine Rassenomänen sind. Wir sehen weiter, daß man die Minderheiten auch aus dem Handel und Ge-

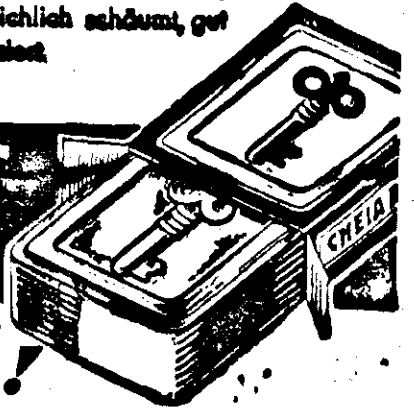
werbe sowie aus den sonstigen freien Berufen durch Uebersteuerung und andere Gewaltmittel zu verdrängen sucht. — Warum steigt Professor da nicht von der hohen Warte der schöngeligen Betrachtung in den politischen Schachermarkt des Alltags hinunter und sucht mit der Stimme des machenden Apostels die Politiker von der Irreführung zu bekehren, daß dem romänischen Volk durch die Schwächung oder gänzliche Vernichtung der Minderheiten geholfen werden kann.



Ist Sauberkeit. Darum wasche Dich öfters am Tag mit Schicht-Soap.

der angenehme parfümierten Seife, die schnell und reichlich schäumt, gut reinigt und desinfiziert.

SCHICHT-SOAP
Die Seife für dich!



Billige Eisenbahnfahrt

für landwirtschaftliche Arbeiter.

Bucuresti. Die Eisenbahndirektion gewährt künftighin landwirtschaftlichen Arbeitern, die wenigstens zu fünf reisen, eine Fahrtermäßigung von 75 Prozent. Die Arbeiter müssen jedoch entweder vom zuständigen Agronom oder der Landwirtschaftskammer eine Legitimation beschaffen.

Glogowaker Jagd ohne Patronen.

Aus Glogowak wird berichtet: Kaiser Notar Lucian Cornea hatte mehrere Gäste zu einer Treibjagd eingeladen und die Hasen hätten nichts zu lachen gehabt. Zum Glück für die bedrohten Hasen und zum Pech der Jäger hatten aber zwei Treiber sämtliche Patronen gestohlen. Und da die Jäger ohnehin auch das zur Jagd unerlässliche „Salz“ zuhause vergessen hatten, mußten sie die Jagd abbrechen und mit hohlen Köpfen nach Hause gehen.

Bei Rheuma, Gicht, Ischias hat sich

Togal hervorragend bewährt. Togal scheidet die Harnsäure aus. Wirkt selbst in veralteten Fällen! Absolut unschädlich. Machen Sie volles Vertrauen! In allen Apotheken und Droguarier. Tel. 52 — a. 180 — Schweizer Patents.

Überschwemmung in Frankreich

Gen. Infolge der in den letzten Tagen eingetretenen Regengüsse stieg die Rhone um 7 Meter. Mehrere Ortschaften mußten evakuiert werden, andere sind infolge der Ueberschwemmung von der Welt abgeschnitten. Die Rhone erreichte bei der Stadt Valignon eine Breite von fast 15 km. Die Stadt und der Flughafen stehen unter Wasser.

*) Unsere Leser werden hiermit auf das Inserat der bekannten Kaffeemittelfabrik Heinrich Brand Söhne S.M.F., Bucuresti-Trafos besonders aufmerksam gemacht.

Ämtliche Lage nach Frachtbeförderung der Lastautos.

Um der Konkurrenz der Lastautos mit der Eisenbahn die Spitze zu nehmen, wird auch nach den Lastautos beförderten Waren eine Last bezahlt werden. Laut einer neuen Verordnung macht diese Lage pro Tonne und Kilometer einen Deu aus, falls die Autobahnlinie mit der Eisenbahnlinie parallel läuft, wird diese Lage auf drei Deu erhöht.

Die Männer verdienen

und die Frauen geben aus.

Das ist selbstverständlich, denn es fehlt den Männern auch an Zeit, sich mit hauswirtschaftlichen Angelegenheiten zu beschäftigen.

Für die sorgsame Hausfrau ist es wichtig, in den Marktpreisen Bescheid zu wissen, und sehr wertvoll, aus den Zeitungsankündigungen zu ersehen, wo Gelegenheit ist, vorteilhaft einzukaufen.

Der inserierende Geschäftsmann weiß, daß eine gutverbreitete Zeitung vielen hunderttausend Lesern in die Hände kommt, und daß es darunter immer Menschen gibt, denen sein Angebot zusagt.

Diesem Blick in die vollgefüllten Säden ermöglicht das Zeitungsinferat auch dem Bewohner im entferntesten und entlegensten Ort und der Kaufmann braucht sich keine Sorgen darüber zu machen, ob seine Flugzetteln auch ausgetragen oder Platate ausgeliebt werden.

In 20 Stunden nach Amerika

London. Der direkte Flugverkehr zwischen England und Amerika soll im Frühjahr eröffnet werden. Englische Luftverkefren arbeiten an einem Dieselflugzeug, das mit 8 Motoren ausgerüstet sein wird und die Strecke in ungefähr 20 Stunden durchfliegen soll.

Wer Ihr Leben Sie ausschließlich in einem Fachgeschäft reparieren, bei G. W. u. S. Uhrmacher und Juwelier, Arab, St. Brasianu (Marmor-Palast).

„Billiger“ Zucker kommt teurer zu stehen.

Der Siphaer Einwohner Rudolf Schramm übergab in Arab einem Unbekannten, der ihm billigen Zucker versprochen hatte, 500 Lei. Der Schwindler begab sich in ein Haus, von wo der Zucker gebracht werden sollte und kam nicht wieder.

Steinklopfer als Thronanwärter.

Das Blatt „Argus“ in Kapstadt (Südafrika) veröffentlicht ein Gespräch mit dem Regent Segreffa Sarante, der Steinklopfer und Anwärter auf den abessinischen Thron ist. Sarante gibt an, er sei in Wirklichkeit der Prinz Fantosora und ein Enkel des Kaisers Menelik II.

Herrenstoffe und Schneiderzugehöre in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei Rabong und Schneider, Amfocara L, Plata Brasianu.

Der Ausspruch eines Unterministers:

„Wir Rumänen sind die Herren, die Minderheiten die Diener!“

Bucuresti. Der rumänische Journalist Emil Socor widmet in dem Blatte „Zorile“ einer Rede des Unterministers im Arbeitsministerium Valer Roman einen kritischen Aufsatz.

„Wir Rumänen sind die Herren u. die Minderheiten sind die Diener. Für die Diener ist ein anderes Recht und andere Pflichten gültig, als für die Herren!“

Emil Socor bemerkt hierzu, daß der Unterminister und Minister im Sinne des Gesetzes zwar keinerlei Qualifikations- noch Intelligenznachweis zu erbringen hat, doch müsse ein Unterminister zumindestens soviel Tatkraft besitzen, daß er sich vor der Öffentlichkeit durch berlei Aussprüche nicht lächerlich mache.

„Wenn er auch Unterminister ist, müßte Herr Valer Roman es wissen“.

schreibt Emil Socor, „daß die Zeit vorbei ist, als es noch Herren und Knechte gab. Auf Grund welcher Gesetze gradiert der Unterminister Rumänen die Rumänen zu Herren und die Minderheiten zu Knechten? Will er die Kultur und Zivilisation niederreißen und das Mittelalter aufleben lassen?“

Zum Schlusse schreibt Socor: „Wir können dem Unterminister das Redehalten nicht verbieten, jedoch wir können es von seinem Chef, dem Arbeitsminister Nistor fordern, daß er seinen Untergebenen dazu verhalte, ihm den Vorklaut seiner Reden zwecks Zensurierung vorzulegen.“

Es ist sehr bezeichnend, daß „Zorile“ allein sich mit der Rede des Unterministers Roman befaßte. Man scheint wahrscheinlich mit seiner Anschauung, daß die Rumänen die Herren und die Minderheiten die Diener sind, einverstanden zu sein.

Viele Zehntausende zufriedene Käufer beweisen, dass der „ZEPHIR“ Ofen unter allen der BESTE ist. 10 bis 12 Liter ein normales Zimmer 24 Stunden lang. D. Szántó & Sohn, Oradea. Ueberall zu haben. Verlangen Sie Gratis-Prospekt. Csetey & Seitz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

20.000 Kamele unterwegs zur Ogaden-Front.

Alle privaten Fahrzeuge requiriert. — 50 Millionen Pfund für Waffen.

Harrar. Die Regierung hat alle privaten Transportmittel, Wagen und Fahrzeuge aller Art, requiriert, bis an die Ogadenfront geschickt werden sollen. Aus dieser Tatsache wird auf eine weitere Verstärkung der Sechsstätigkeit im Süden geschlossen.

Der Regus gibt sein ganzes Vermögen. London. Wie der Sonderberichterstatter

des „News Chronicle“ meldet, hat der Regus sein gesamtes Vermögen in Wert von 50 Millionen Pfund zum Ankauf von Waffen zur Verfügung gestellt. Die Summe sei nach London übergeführt worden, von wo aus ein Teil nach der Schweiz und nach Newyork und ein kleinerer Betrag nach Paris überführt worden sei.

Die Provinzgouverneure und Hauptlinge sowie die führenden Generale hätten, dem Beispiel des Kaisers folgend, weitere zehn Millionen Pfund aufgebracht, welche zum Unterhalt von irregulären Truppen und Ankauf von Munition verwendet würden.

Waisenausfuhr nach Ungarn.

Budapest. Die zum großen Teil mit ungarischem Kapital arbeitende „Urtlant-Itulata“ (Kohlengruben-Gesellschaft) erhielt die Bewilligung aus Rumänien Wais im Werte von 80 Millionen Lei nach Ungarn auszuführen.

Weingartenbesitzer zahlen keine Umsatzsteuer.

Der Krader Gerichtshof erbrachte ein Urteil von prinzipieller Bedeutung, laut welchem Weingartenbesitzer, die ihren eigenen Wein verkaufen, auf Grund des Abschnittes 34 Punkt C des Gesetzes mit keiner Handelssteuer belegt werden können.

Italien versorgt sich mit Petroleum und Amerika liefert.

Washington. Nach einem Bericht des Handelsministeriums ist die Petroleumausfuhr nach Italien im August und September im Vergleich mit der Ausfuhr in der gleichen Zeit des Vorjahrs um 600 Prozent gestiegen.

Erklärungen über Weinfälschung bis 1. Dezember einzureichen.

Bucuresti. Die Weinbauabteilung des Ackerbauministeriums hat angeordnet, daß bis spätestens 1. Dezember d. J. die Einkennnisse über das Ergebnis der Weinfälschung dem Verbanne der Weinbauverbände einzureichen sind.

Banken, Kaufleuten und Gewerbetreibenden zur Beachtung! Meine moderne Buchbindelei wurde mit einer LINIERANSTALT erweitert. — Uebernehme die Verrfertigung aller Geschäftsblätter und hinteren Druckformen zu den billigsten Preisen. — Kaufe Alten-Makulaturpapier zu hohem Preise. Buchbinderei DAVIDOVITS, Arab, Bul. Regina Maria Nr. 24 (Germann-Hof). 958x20

Erkältungen zuvorkommen!

Wichtig ist, daß man bereits beim ersten Anzeichen einer Erkältung Gegenmittel anwendet. Zu den ältesten und bewährtesten Hausmitteln gehört der Halswidel zu Nacht. Ein großes Taschentuch wird knapp handbreit zu Streifen zusammengelegt, in kaltes Wasser getaucht, gut ausgebrückt und um den Hals gelegt.

Schwitzpackungen soll man nicht täglich anwenden, dafür aber sehr gründlich. Der Kranke wird in ein großes Laten eingeschlagen, darüber kommt dann ein trockenes Laten und eine wollene Decke. Auch hier muß das nasse Tuch überall gut zugebedt sein. Um den Kopf wird ein trockenes Tuch gelegt. Nur das Gesicht darf frei bleiben.

Jägerstutzen, Strümpfe, Socken, Handschuhe am besten bei Gustav Kovacs Nachf. Timisoara IV., Str. J. C. Brasianu Nr. 23. 1148x12

70 Prozent des Weizens wird von Kleinbauern produziert.

Bucuresti. Aus amtlichen Kreisen wird mitgeteilt, daß 70 Prozent sämtlichen Weizens im Lande von Bauern unter 18 Joch erzeugt wurde. Nur im Komitate Konstanza beschränkt sich dieses Verhältnis auf 65 Prozent. Daraus folgern nun auch die Amtstellen, daß die Maßnahmen betreffs der Getreideverwertung nur den größeren Feldbesitzern zugute kam, da diese ihren Weizen bis jetzt zurückhalten konnten, wo die Weizenpreise eine ziemlich hohe erreichten, hingegen waren eben die Kleinbauern, die beinahe drei Viertel der gesamten Weizenernte produzierten, gezwungen, ihren Weizen noch zu jener Zeit auf den Markt zu werfen, in welcher die Preise niedrig standen.

Italienischer Milliardär gestorben.

In Mailand ist Carlo Ferrinelli, Präsident des Credito Italiano und Verwaltungsrat zahlreicher industrieller Unternehmungen, im Alter von 55 Jahren einem Herzschlag erlegen. Ferrinelli galt als der reichste Mann Italiens. Sein Vermögen, das er hauptsächlich durch Holzgroßhandel erworben hatte, wird auf über eine Milliarde Lire (7-8 Milliarden Lei) geschätzt.

Wein-, Most- und Schnapwagen am besten und billigsten bei Kecskeméti, Timisoara, Bul. J. C. Duca No. 2.